

SPD NEUMÜNSTER
PROGRAMM
KOMMUNALWAHL 2023

SPD Soziale
Politik für
Dich.

**FÜR NEUMÜNSTER.
FÜR DICH.
DAMIT DIE ZUKUNFT
GEWINNT!**



INHALT

INHALT	2
Vorwort	1
Wir wollen, dass Neumünster die Zukunft gewinnt!	2
<i>Für Neumünster. Für Dich.</i>	2
Zusammenhalt	4
<i>Demokratie</i>	4
<i>Ehrenamt und Engagement</i>	4
<i>Inklusion</i>	5
<i>Integration</i>	5
Sicherheit, Sauberkeit und konsequentes Handeln	6
<i>Sicherheit</i>	6
<i>Sauberkeit</i>	6
<i>Konsequentes Handeln</i>	7
Soziales	7
<i>Bekämpfung der Armut</i>	7
<i>Gesundheit</i>	7
<i>Familie</i>	8
<i>Kinder</i>	9
<i>Jugend</i>	9
<i>Senior*innen</i>	10
<i>Aufsuchende Seniorenarbeit</i>	11
Klimaschutz	11
<i>Neumünster wird klimaneutral bis 2035</i>	11
<i>Klimarat</i>	12
<i>Konsum und Ernährung</i>	12
<i>Erneuerbare Energien</i>	12
<i>Moderne Mobilität</i>	13
<i>Wohnen</i>	14
<i>Neumünster an den Klimawandel anpassen</i>	14
Zukunftssichere Arbeit	15
Wirtschaft	16
<i>Fachkräfte</i>	16
<i>Ansiedlung von Betrieben neu denken</i>	16

<i>Wirtschaftsförderung neu denken</i>	17
<i>Leerstände und Industrie-Branchen</i>	18
<i>Grüne Logistik</i>	18
<i>Innenstadt und Holstenhallen</i>	18
<i>Neumünster und Tourismus</i>	18
Bildung	19
<i>Berufliche Bildung</i>	20
<i>Hochschulanbindung</i>	21
<i>Aus-, Fort- und Weiterbildung</i>	21
Kultur	21
Sport	22
Öffentliche Daseinsvorsorge – städtische Töchter	23
<i>Stadtwerke Neumünster</i>	23
<i>Wohnungsbau Neumünster</i>	24
<i>Friedrich-Ebert-Krankenhaus</i>	24
<i>Holstenhallen</i>	25
<i>Technisches Betriebszentrum</i>	25
Finanzen	26
Verwaltung	27

1 ***Kommunalwahlprogramm 2023 – Für Neumünster. Für Dich.***

2 **Vorwort**

3 Seit fast 160 Jahren engagieren sich Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten für Neumünster. Wir
4 haben die Geschichte dieser Stadt in all ihren Höhen und Tiefen, mit all ihren Chancen und Herausfor-
5 derungen, mitgestaltet. Auch jetzt – in dieser Zeit der Veränderung – werden wir mit unseren unum-
6 stößlichen, lebensbejahenden Grundwerten Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität den Wandel aktiv
7 gestalten. Wir sind die demokratische Kraft mit Gestaltungswillen und Entscheidungsfreude! Wir wol-
8 len: Perspektiven statt Verunsicherung – Gestalten statt verwalten!

9 Als SPD Neumünster wollen wir Anwalt der Menschen in unserer Stadt sein. Daher machen wir uns
10 stark dafür, dass niemand ungerecht behandelt oder benachteiligt wird. Alle sollen bei uns dieselben
11 Chancen haben. Bei Entscheidungen werden wir alle mitnehmen und beteiligen.

12 Die Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie reichen bis in unser tägliches Leben. Auch wenn
13 die Pandemie überwunden ist, werden wir die Auswirkungen noch lange spüren. Besonders Kinder und
14 Jugendliche haben es mit den Kontaktbeschränkungen schwer gehabt. Aus den Erfahrungen der
15 Corona-Zeit wissen wir, wie wichtig der Zusammenhalt für unsere Gesellschaft ist. Und wir haben auch
16 erlebt, welche großen Leistungen die arbeitenden Menschen erbringen. Wir haben dem medizinischen
17 Personal, den Pfleger*innen, den Verkäufer*innen, den LKW-Fahrer*innen, den Arbeiter*innen in der
18 Logistik applaudiert. Jetzt müssen wir auch dafür sorgen, dass der gesellschaftliche Respekt auch im
19 täglichen Leben ankommt.

20 Der brutale Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat uns alle getroffen. Der Frieden in Europa, der
21 uns lange so selbstverständlich erschien, ist erschüttert. Das bereitet große Sorgen und erfordert un-
22 sere Solidarität mit den Menschen, die aus der Ukraine bei uns Schutz suchen.

23 Durch das weltweite Embargo gegen Russland und die fundamentale Störung vieler Lieferketten sind
24 die Auswirkungen dieses Krieges auch bei uns zu spüren. Die Energiepreise explodieren, Lebensmittel
25 werden teurer, die Inflation steigt. All das sorgt für Verunsicherung, für Sorgen und weckt Angst vor
26 der Zukunft. Trotz der großen Entlastungen durch die Bundesregierung sind viele an ihren finanziellen
27 Grenzen. Familien, die bisher alleine klargekommen sind, brauchen aktuell Unterstützung. Wir müssen
28 konkret dafür sorgen, dass die Hilfen bei den Menschen ankommen und dass bei uns in Neumünster
29 niemand alleingelassen wird. Wir werden gemeinsam durch diese Zeit kommen!

30 Wirtschaft und Arbeit sind sozialdemokratische Kernthemen. Jedes Jahr finden in Neumünster mehr
31 Menschen Arbeit. Die Unternehmen in unserer Stadt investieren in die Zukunft. All das freut uns. Lei-
32 der kommt diese Entwicklung nicht bei allen an. Es gibt immer noch zu viele, die zu wenig haben. Im-
33 mer noch leben viele Neumünsteranerinnen und Neumünsteraner unter schwierigen Bedingungen. In
34 allen Stadtteilen gibt es Menschen, die sich selbst kleine Wünsche nicht erfüllen können. Oft wissen
35 sie nicht, wie es morgen weitergehen soll. Das darf nicht sein! Wir wollen das ändern!

36 **Wir wollen, dass Neumünster die Zukunft gewinnt!**

37 *Für Neumünster. Für Dich.*

- 38 **1.** Neumünster ist eine Stadt, in der viele Menschen hart arbeiten. Hier sind wir zu Hause, ob
39 Jung oder Alt, ob hier geboren oder neu dazugekommen. Wir haben Ideen für unsere Stadt
40 und Mut zur Gestaltung und Umsetzung. Auch sind wir eine Stadt der Chancen und wollen uns
41 mehr zutrauen. Neumünster muss selbstbewusster werden. Es muss wieder darum gehen, das
42 zu tun, was gelingen kann!
- 43 **2.** Wir setzen uns konkret für ein Neumünster ein, das zusammenhält. Wir wollen eine Stadt in
44 der sich die Menschen unterhaken. Die Entscheidungsträger*innen der Stadtgesellschaft müs-
45 sen Verantwortung übernehmen. Für unsere gemeinsame Zukunft müssen Stadtverwaltung,
46 Selbstverwaltung, Wirtschaft, Vereine und Verbände an einem Strang ziehen.
- 47 **3.** Neumünster und die Menschen die hier leben haben große Chancen. Wir sind überzeugt, dass
48 gesellschaftliche Veränderung die Kraft für Bewegung nach vorne freisetzt. Diese Kraft wollen
49 wir nutzen, um Neumünsters Möglichkeiten voll zu entfalten. Wir wollen vorwärts mit der
50 Stadt!
- 51 **4.** Groß- und Kleinflecken, durch die Lütjenstraße verbunden, müssen wieder pulsierende Mitte
52 unserer Stadt werden. Das ist eine Aufgabe für uns alle! Wir wollen Kreativität und Kultur för-
53 dern und die Immobilieneigentümer*innen und Investor*innen fordern, sich gemeinsam auf
54 den Weg zu machen. Dafür wird ein städtebaulicher Entwicklungsplan die Grundlagen formu-
55 lieren. Zu unserer attraktiven Innenstadt gehören auch die Schwale und die Park- und Grünan-
56 lagen.
- 57 **5.** Die Stadt muss attraktiv sein für alle Generationen. Das gelingt in lebendigen Stadtteilen mit
58 guter Nachbarschaft. Dafür brauchen wir Stadtteilentwicklungspläne, die bezahlbares Woh-
59 nen und Lebensqualität nachhaltig sichern. Dazu gehören auch Orte der Begegnung. Niemand
60 sollte einsam sein. Wir brauchen grüne Oasen und Naherholung in allen Stadtteilen.
- 61 **6.** Wirtschaft und Unternehmen brauchen gute Bedingungen. Dazu gehören: zuverlässige Ange-
62 bote für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, moderne Gewerbeflächen, klimagerechte
63 Energieversorgung, moderne Mobilität und gut ausgebildete Fachkräfte. Neumünster hat eine
64 attraktive Bildungslandschaft – besonders im beruflichen Bereich. Dadurch finden Unterneh-
65 men viele Talente. In Neumünster hat Jugend Zukunft! All das werden wir nutzen, um Neu-
66 münster voranzubringen.
- 67 **7.** Wir werden ein verlässlicher Partner der lokalen Wirtschaft sein. Ihr Knowhow, Engagement
68 und Gestaltungswille sind wesentlich für eine zukunftssichere Entwicklung der Stadt. Betriebe
69 mit modernem Arbeitsplatzangebot, die faire Löhne und Gehälter zahlen und die ausbilden,
70 haben unsere Unterstützung. Flächennutzungsplan und Bebauungspläne sind Ausdruck der
71 Planungshoheit der Ratsversammlung. Hier geht Gemeinwohlorientierung vor Investorenhö-
72 rigkeit.
- 73 **8.** Wir wollen Neumünster in Bewegung bringen! Neumünster soll eine offene Stadt für alle sein.
74 Grundvoraussetzung für ein gelingendes Miteinander sind Kultur und Sport. Die Vielfalt ist
75 schon heute in der Stadt sichtbar. Durch mutige Entscheidungen wollen wir das Angebot wei-
76 ter ausbauen, die Kreativen und das Ehrenamt unterstützen.

- 77 **9.** Maßstab unserer Stadtentwicklungspolitik ist, das Ziel der Klimaneutralität unter Wahrung der
78 sozialen Gerechtigkeit zu erreichen. Klimaschutz ist eine zentrale Herausforderung für unser
79 Leben und das der kommenden Generationen. Es ist unsere Verantwortung alles zu tun, den
80 Klimawandel zu bremsen, das Artensterben aufzuhalten und für eine gesunde Umwelt zu sor-
81 gen. Diese Aufgaben müssen wir gemeinsam tragen.
- 82 **10.** Nur wer sich sicher fühlt, kann frei leben. Immer mehr Menschen berichten, dass sie Ängste
83 haben. Das hängt mit den beschleunigten gesellschaftlichen Veränderungen zusammen. Wir
84 wollen eine Stadt, in der die Menschen sich sicher fühlen. Dafür brauchen wir eine bürgernahe
85 Polizeipräsenz und eine zuverlässige Stadtverwaltung. Sicherheit und Sauberkeit sind wichtig
86 für unsere Lebensqualität.
- 87 **11.** Für uns gehört zum Zusammenleben auch Vertrautheit. Weltoffen und heimatverbunden ist
88 für uns kein Widerspruch, sondern bedingt einander. Wir wollen, dass alle Neumünsteran-
89 ner*innen stolz auf ihre Stadt sein können. Wir wollen gern hier leben und uns dabei gegen-
90 seitig unterstützen. Dafür brauchen wir die vielen Menschen in der Stadt, die sich in ihrer Frei-
91 zeit dafür einsetzen, den Zusammenhalt zu stärken. Zusammen machen wir Neumünster noch
92 stärker und lebenswerter. Denn zusammen geht alles besser!

93

94

Mut ist unser Trumpf!

95 **Zusammenhalt**

96 *Demokratie*

97 Wir stehen auf dem Boden der freiheitlich-demokratischen Grundordnung und treten für eine wehr-
98 hafte Demokratie in unserer Stadt ein. Wir verteidigen unsere Demokratie gegen Extremisten. Nazis
99 und andere Verfassungsfeinde dürfen keinen Platz in einer demokratischen Gesellschaft haben. Die
100 ehrenamtlichen Netzwerke der Demokratie können sich auf unsere Unterstützung verlassen. Mit den
101 demokratischen Parteien wollen wir konstruktiv für unsere Heimatstadt Neumünster arbeiten.

102 Die SPD achtet das Prinzip der kommunalen Selbstverwaltung. Die Ratsversammlung und die Fachaus-
103 schüsse sollen alle wichtigen Entscheidungen für Neumünster offen und vernünftig treffen. Für diese
104 verantwortungsvolle, ehrenamtlich ausgeübte Arbeit brauchen wir eine bessere finanzielle Ausstat-
105 tung und größere Unterstützung seitens der Verwaltung. Nur dann ist eine sachorientierte politische
106 Arbeit auch von Menschen im Beruf, in der Ausbildung und mit Familie möglich.

107 Die SPD setzt sich für die Einrichtung von Räumen der Begegnung in jedem Stadtteil ein. Hier können
108 sich Bürger*innen zu gemeinsamen Aktivitäten treffen. Auch Vereine, Initiativen und die Quartiers-
109 und Stadtteilbeiratsarbeit finden hier statt. Serviceangebote der Stadtverwaltung im Stadtteil können
110 hier ebenfalls angeboten werden. Die Modernisierung, Erweiterung und der Neubau von Kindergärten
111 und Schulen sollen zukünftig „Leuchttürme im Stadtteil“ sein, die Räume der Begegnung mit vorsehen.

112 Wir haben uns in der vergangenen Wahlperiode für den Kinder- und Jugendbeirat stark gemacht, und
113 freuen uns über die engagierte, kluge Arbeit! Die in der Gemeindeordnung gesetzlich verankerte Be-
114 achtung der Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen ist die Basis einer erfolgreichen kommu-
115 nalen Demokratie. Unsere Kindertagesstätten sollen „Wiegen der Demokratie“ sein, Schülerparlamente
116 und die Kreisschülervertretung brauchen eine starke Stimme.

117 Die SPD will auch zukünftig weitere neue Formen der fachlichen Beteiligung der Bürger*innen, wie die
118 beschlossene Einrichtung eines Klimabeirates, unterstützen.

119 *Ehrenamt und Engagement*

120 In Neumünster engagieren sich viele Menschen ehrenamtlich. Damit schaffen sie die Grundlage für
121 den wichtigen Zusammenhalt in unserer Stadt. Deshalb unterstützen wir gesellschaftliches Engage-
122 ment überall dort, wo es möglich ist. Dazu gehört auch, dass die Ehrenamtlichen von unnötiger Büro-
123 kratie entlastet werden. Für uns ist klar: Ehrenamt darf keine staatlichen Aufgaben ersetzen. Mit einer
124 starken Verwaltung entlasten wir die vielen aktiven Menschen.

125 Die Vielfalt Neumünsters liegt uns am Herzen. In Sportvereinen, Kleingartenvereinen, Wohlfahrtsver-
126 bänden, Kirchen und Religionsgemeinschaften, Bürger- und Nachbarschaftsinitiativen, Kulturvereinen
127 und Bündnissen wird wertvolle, ehrenamtliche Arbeit geleistet. Egal ob klein oder groß, ob jung, ob
128 alt, ob neu oder schon lange hier: Wir brauchen den Mut, gute Ideen gemeinsam zu verwirklichen!

129 **Unsere konkreten Ziele:**

- 130
- 131 • Das Ehrenamt in Neumünster ist etwas ganz Großes! Hier erleben wir ganz viel Einsatz,
132 Knowhow und bekommen einen Einblick in die Wirklichkeit des Lebens. Diese Erfahrungen
133 wollen wir zuverlässig in die Entwicklung unserer Stadt einfließen lassen. Deshalb unterstützen
134 wir ihren Einsatz bestmöglich.
 - 135 • Ehrenamt braucht Hauptamt. Wir unterstützen diese Professionalisierung, denn wir wollen,
dass Menschen, die ehrenamtlich aktiv sind, unterstützt werden.

- 136 • Das Ehrenamt werden wir weiter stärken. Insbesondere die Freiwillige Feuerwehr und die Re-
137 gieeinheit benötigen moderne Ausrüstung, um ihre wichtigen Aufgaben zu erfüllen. Gleichzei-
138 tig investieren wir in ihre Fortbildung.
- 139 • Wir unterstützen die Kinder- und Jugendfeuerwehr in Neumünster. Sie ist eine sinnvolle Form
140 der Jugendarbeit und hilft uns, den notwendigen Nachwuchs zu finden.

141 *Inklusion*

142 Ein Thema von zentraler Bedeutung ist die Inklusion. Wir Sozialdemokraten wollen Barrieren erkennen
143 und, wo immer möglich, abbauen. Hierzu binden wir Betroffene aktiv mit ein und nutzen die Erfahrun-
144 gen und alltäglichen Probleme der Bürger*innen unserer Stadt für unser Handeln und Tun.

145 Inklusion ist vielschichtig und muss dementsprechend weitsichtig betrachtet werden. Eine bestmögli-
146 che Teilhabe in allen Bereichen des täglichen Lebens muss unser gemeinsames Ziel sein. Hierzu wird
147 die SPD in Neumünster eine verlässliche Partnerin und jederzeit ansprechbar sein.

148 *Integration*

149 Die Teilhabe an allen Gesellschaftsbereichen ist Grundvoraussetzung für eine gelingende Integration.
150 Die Integration darf dabei nicht als Bringschuld verstanden werden. Wichtig sind zuverlässige Rahmen-
151 bedingungen der Aufnahmegesellschaft. Integration kann nur gelingen, wenn wir Migrantinnen und
152 Migranten eine gleichberechtigte Teilhabe in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ermögli-
153 chen und sie an den demokratischen und gesellschaftlichen Prozessen beteiligen.

154 Fremdenfeindlichkeit und Rassismus dürfen in Neumünster keinen Platz haben! Neumünster ist Hei-
155 mat für alle, die hier leben wollen. Unsere Stadt beweist täglich, dass aus Vielfalt Stärke wird. Bei uns
156 leben Menschen aus über 100 Nationen. Jeder Fünfte hat internationale Wurzeln. Alle zusammen tra-
157 gen wir durch unsere Arbeit und unser Engagement zum gemeinsamen Wohlstand bei. Neue Mitbür-
158 ger*innen empfangen wir deshalb mit offenen Armen. Im Gegenzug erwarten wir Bereitschaft und
159 Einsatz bei der Integration und Anerkennung unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung.

160 **Unsere konkreten Ziele:**

- 161 • Wir sorgen für ausreichend Angebote, um die deutsche Sprache zu lernen. Für Deutsch als
162 Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache brauchen wir an allen Schulen Neumünsters die
163 notwendigen Mittel. Vom Land erwarten wir, dass die dringend benötigten Lehrkräfte ausge-
164 bildet werden.
- 165 • Mit dem Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge wollen wir kooperativ zusammenarbei-
166 ten. Die Ausländerbehörde der Stadt muss den rechtlichen Rahmen konsequent erfüllen und
167 gleichzeitig einen fairen Umgang sicherstellen. Das notwendige Personal ist vorzuhalten.
- 168 • Menschen die sich zur Einbürgerung entscheiden sind uns willkommen! Bei der Erfüllung aller
169 Voraussetzung dürfen sie nicht durch unnötige Wartezeiten behindert werden.
- 170 • Ausbeutung durch Lohndumping, Mietwucher oder unwürdige Wohnverhältnisse müssen auf-
171 gedeckt und geahndet werden.
- 172 • Wir garantieren eine kultursensible Jugendarbeit, die freiheitlich-demokratische Grundwerte
173 vermittelt und für Verständigung sorgt.
- 174 • Das Forum für Vielfalt leistet seit Jahren wertvolle Arbeit für unseren Zusammenhalt. Wir wol-
175 len, dass das Forum als Beirat im Sinne der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein arbeitet.
176 Darüber hinaus fordern wir eine/n ehrenamtliche/n Integrationsbeauftragte/n.
- 177 • Wir wissen, dass es auch in Neumünster zu Diskriminierung kommt. Dem wollen wir gemein-
178 sam entgegenreten. Menschen, die Diskriminierung erfahren, brauchen eine/n Ansprechpart-
179 ner/in. Daher fordern wir eine/n ehrenamtliche/n Antidiskriminierungsbeauftragte/n.

180 **Sicherheit, Sauberkeit und konsequentes Handeln**

181 In Neumünster sollen sich alle Menschen sicher fühlen können. Sauberkeit und Sicherheit bedingen
182 einander. Eine gepflegte Umgebung trägt zu einem Gefühl der Sicherheit bei. Insbesondere das Stadt-
183 bild rund um das Bahnhofsviertel muss aufgewertet werden.

184 Wir unterstützen die Arbeit aller, die sich um die Sicherheit und Sauberkeit unserer Stadt kümmern.
185 Das gilt sowohl für die vielen ehrenamtlichen Helfer*innen bei Feuerwehr und Katastrophenschutz als
186 auch für die Arbeit der Polizei, des kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) und des technischen Be-
187 triebszentrums (TBZ).

188 *Sicherheit*

189 Für eine umfassende Sicherheit ist die gesamte Stadtgesellschaft gefordert. Wir müssen zusammen-
190 halten und aufeinander aufpassen. Deshalb setzen wir uns für Sicherheitspartnerschaften zwischen
191 Polizei und wichtigen Akteuren, wie z. B. Busunternehmen, Bahngesellschaften und Taxigewerbe, ein.
192 Jeder, der Hilfe braucht, muss sie schnellstmöglich bekommen.

193 **Unsere konkreten Ziele:**

- 194 • Wir wollen die Arbeit des Rates für Kriminalprävention stärker in die politischen Entschei-
195 dungsprozesse einbeziehen. So können z. B. Angst- und Dunkelräume identifiziert werden. An
196 solchen Gefahrenpunkten muss gezielt investiert werden.
- 197 • Blaulichtcampus: Auf dem Gelände der ehemaligen Hindenburg-Kaserne soll das Thema si-
198 cherheitsrelevanter Ausbildungen gebündelt werden.
- 199 • Die Stadtteilstationen der Polizei sind unverzichtbar. Die andauernde Schließung der Innen-
200 stadtswache der Polizei ist eine Zumutung. Die Innenstadtswache muss jetzt wieder aktiviert
201 werden.
- 202 • Wir prüfen eine Erweiterung des Kommunalen Ordnungsdienstes. Er hat sich seit seiner Ein-
203 führung bewährt. Von einer Ausweitung müssen alle Stadtteile profitieren. Eine Fahrradstaffel
204 ist dafür besonders gut geeignet.
- 205 • Die Verkehrssicherheit und Schulwegsicherung für Fußgänger und Radfahrer muss optimiert
206 werden. Dazu gehört auch ein attraktiver Verkehrserziehungsplatz auf dem Jugendspielplatz.
- 207 • Wir sind gegen eine Privatisierung von Rettungsfahrten.
- 208 • Wir befürworten den zügigen Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Wittorf.

209 *Sauberkeit*

210 **Unsere konkreten Ziele:**

- 211 • Die Attraktivität von Parks, Spielplätzen und sonstigen Grün- und Freiflächen, ist für die Le-
212 bensqualität und das Sicherheitsgefühl der Bürger*innen von großer Bedeutung. Hier, wie
213 auch an Straßen, Wegen und Plätzen, muss der Pflegezustand insgesamt deutlich verbessert
214 werden.
- 215 • Beim TBZ wurde in den letzten Jahren unverantwortlich gespart. Wir setzten uns für ein Pfl-
216 gekonzept ein, dass die Qualität unserer Grün- und Freiräume für die Menschen, für die Arten-
217 vielfalt und für den Klimaschutz erhält und entwickelt.
- 218 • Wir wollen das TBZ wieder mit ausreichendem Personal und moderner Technik ausstatten. Die
219 Organisation muss sicherstellen, dass die Lebensqualität und die Sauberkeit in der Stadt und
220 in den Stadtteilen gewährleistet sind. Dazu soll beim TBZ auch das Konzept einer „schnellen
221 Eingreiftruppe“ gegen Müllverschmutzungsfälle umgesetzt werden.

222 *Konsequentes Handeln*

223 **Unsere konkreten Ziele:**

- 224 • Das Sicherheitsgefühl in Neumünster muss durch konsequentes Handeln auf allen Ebenen der
225 Stadtverwaltung hergestellt werden. Bei allen öffentlichen Vorhaben muss das Thema Sicher-
226 heit ein fester Prüfbestandteil sein.
- 227 • Die Verwaltung muss ihre Kommunikation zwischen den Behörden optimieren, um aufent-
228 haltungsrechtliche Konsequenzen aus Strafen schneller herbeizuführen.
- 229 • Illegale „Müllentsorgung“ muss konsequent geahndet werden
- 230 • Hinweise aus den Stadtteilbeiräten zu Sicherheitsfragen, müssen von der Stadtverwaltung zeit-
231 nah und zuverlässig geprüft werden

232 **Soziales**

233 *Bekämpfung der Armut*

234 In der langen Geschichte der Sozialdemokratie gehörte immer die Bekämpfung von Armut zu den wich-
235 tigsten Themen. Erst in der Weimarer Verfassung wurde der Rechtsanspruch auf Sozialleistungen
236 durch den Staat verankert. Dies gilt seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland bis heute, z.B. beim
237 Anspruch auf Wohngeld. Der Armuts- und Reichtumsbericht hat gezeigt, dass der Graben zwischen
238 Arm und Reich immer tiefer wird. In Deutschland sind Einkommen und Vermögen extrem ungleich
239 verteilt. Hier müssten starke Schultern mehr tragen. Die Bundesregierung fordern wir auf, hier durch
240 eine gerechtere Steuerpolitik aktiv zu werden.

241 Die Vielschichtigkeit von Armut geht über die materielle Situation hinaus und umfasst Aspekte wie
242 Bildung, Erwerbsstatus, Gesundheit, Wohnsituation einschließlich Wohnumfeld, die Familiensituation
243 und soziale Netzwerke. Sprich: Armut ist weit mehr als Einkommensarmut. Aus Sicht der SPD darf die
244 Armutspolitik in der Stadt Neumünster daher nicht länger das Hauptaugenmerk auf das individuelle
245 Verhalten legen, sondern muss sich auf den Wandel der Lebensverhältnisse konzentrieren. Wir haben
246 das Handlungskonzept Armut in der Ratsversammlung auf den Weg gebracht. Seit 5 Jahren arbeitet
247 die Stadtverwaltung an der Umsetzung. Wichtige Schritte sind getan. Die Armutskonferenz im Novem-
248 ber 2022 hat aber auch deutlich gemacht, dass für eine wirkliche Armutsbekämpfung dringend eine
249 Querschnitts- und Gesamtstrategie erforderlich ist. Dafür werden wir uns einsetzen!

250 Wohnen muss bezahlbar bleiben. Bund, Länder und Kommunen müssen mehr Anstrengungen unter-
251 nehmen, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Der Staat muss dafür Sorge tragen, dass es auch für
252 Menschen mit kleinen Einkommen, bezahlbaren Wohnraum mit einem guten Lebensumfeld gibt.
253 Wohnen ist für die SPD ein unverrückbares Grundrecht.

254 *Gesundheit*

255 Dass in unserer Gesellschaft soziale Ungleichheit zu gesundheitlicher Ungleichheit führt, ist ein Skandal
256 und muss sich ändern. Wir brauchen eine bessere Sozial- und Arbeitsmarktpolitik. Wir brauchen Ge-
257 sundheitsprogramme in allen Lebenswelten und einen einfachen Zugang zur Gesundheitsversorgung
258 für benachteiligte Menschen. Eine gute Behandlung bei Krankheit darf keine Leistung sein, die nach
259 Kassenlage verteilt wird. Für uns handelt es sich dabei um ein Menschenrecht. Wir setzen uns dafür
260 ein, dass alle Menschen in Neumünster die gesundheitliche Versorgung bekommen können, die sie
261 brauchen. Dabei geht es nicht nur darum Krankheiten gut zu behandeln, sondern ihnen bereits vorzu-
262 beugen.

263 Mit dem Friedrich-Ebert-Krankenhaus ist eine zuverlässige gesundheitliche Versorgung für die Men-
264 schen in Neumünster gewährleistet. Jedem Versuch der Privatisierungen stellen wir uns entschieden
265 entgegen.

266 Mit der Pflegehochschule kommt ein neues Standbein in der Ausbildung nach Neumünster. Hier müs-
267 sen alle Anstrengungen unternommen werden, die jungen Menschen an Neumünster zu binden und
268 den Standort als qualifizierten Ausbildungsort zu etablieren.

269 **Unsere konkreten Ziele:**

- 270 • Familien sind heute zahlreichen Belastungen ausgesetzt. Als Folge können Alltagsüberforde-
271 rungen und gesundheitliche Belastungen auftreten. Die SPD Neumünster setzt sich für eine
272 familienfreundliche Stadt ein. Die hausärztliche Versorgung in den Stadtteilen muss gewähr-
273 leistet werden, damit durch niedergelassene Ärzte oder städtische Gesundheitszentren eine
274 wohnortnahe Versorgung erfolgen kann.
- 275 • Mit guter ambulanter Versorgung können Pflegebedürftige möglichst lange in ihrer gewohn-
276 ten Lebensumgebung bleiben, ohne auf eine angemessene Versorgung zu verzichten.
- 277 • Benachteiligte Menschen, Patienten ohne aktuellen Versicherungsschutz müssen in Neumü-
278 nster eine Grundversorgung erfahren.
- 279 • Das Gesundheitsamt muss die notwendigen organisatorischen und personellen Schlüsse aus
280 den Erfahrungen mit der Corona-Pandemie ziehen.
- 281 • Die schulärztliche Versorgung muss immer gewährleistet sein. Versäumte Schuleingangsunter-
282 suchungen der Corona-Zeit müssen nachgeholt werden.

283 *Familie*

284 Für uns ist Familie dort, wo Menschen füreinander einstehen. Wir wollen dabei helfen. Das gilt beson-
285 ders für die vielen Alleinerziehenden. Die Familien in Neumünster sollen ihr Leben frei gestalten und
286 verdienen dafür die bestmögliche Unterstützung. Unser Anspruch ist, vorbeugend zu arbeiten und
287 nicht erst zu reagieren, wenn schon etwas schiefgegangen ist.

288 Das bedeutet für uns, dass es bereits vor der Geburt alle notwendigen Begegnungs- und Hilfsangebote
289 geben muss. Dafür brauchen wir Familienhebammen. Sie sollen in die Familienzentren oder Gesund-
290 heitszentren eingebunden werden, die in jedem Stadtteil ausgebaut oder geschaffen werden sollen.

291 Junge Familien brauchen Platz zum gemeinsamen Wohnen. Deshalb werden wir für ausreichend be-
292 zahlbare Wohnungen und Häuser in Neumünster sorgen. Außerdem benötigen Familien eine gute und
293 zuverlässige Kinderbetreuung. Das hilft nicht nur den Vätern und Müttern selbst, sondern der ganzen
294 Stadt. Dadurch werden unsere Kinder schon früh gefördert, während die Eltern entscheiden können,
295 ob und wie viel sie arbeiten wollen.

296 Aber nicht nur bei der Betreuung von Kindern wollen wir mehr erreichen. Auch bei der Pflege von
297 erwachsenen Angehörigen ist zusätzliche Hilfe notwendig. All das gehört dazu, wenn wir Familien stär-
298 ken wollen.

299 **Unsere konkreten Ziele:**

- 300 • Alle Familien mit Neugeborenen in Neumünster werden von Familienhebammen besucht, um
301 die Eltern bestmöglich zu beraten.
- 302 • Wir wollen, dass alle Kitas in Neumünster eine kindgerechte Bildung anbieten und gleichwertig
303 ausgestattet sind, um in jedem Stadtteil eine attraktive Kinderbetreuung zu gewährleisten. Wir

- 304 werden uns für ausreichend Betreuungsplätze in den Kitas und bei den Tagespflegepersonen
305 einsetzen, sowie den weiteren Aus- und Neubau der Kitas aktiv begleiten.
- 306 • Wir werden uns um den Ausbau der vorschulischen Sprachförderung in Kleingruppen und das
307 dafür erforderliche Personal einsetzen, denn die Sprache ist der Schlüssel zur Bildung und zur
308 Teilhabe.
 - 309 • Der Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung muss in Neumünster endlich umgesetzt werden,
310 möglichst in dem Stadtteil in dem die Familie lebt.
 - 311 • Wir wollen die Kinderbetreuung in Randzeiten verbessern. Dafür bauen wir unter anderem die
312 Nachmittagsbetreuung an Schulen aus. Bis 2026 muss der Rechtsanspruch auf Ganztagsunter-
313 richt an den Grundschulen umgesetzt werden.
 - 314 • Wir eröffnen weitere Familienzentren oder Gesundheitszentren. In jedem Stadtteil soll es ei-
315 nes geben. Die Familienzentren sollen zum sozialen Mittelpunkt der Stadtteile werden.
 - 316 • Wir fördern Begegnungszentren für jeden Stadtteil. Sie bilden eine Anlaufstelle für die gesamte
317 Vielfalt der Stadtgesellschaft.
 - 318 • Für jeden Stadtteil wird ein Konzept zur Förderung von Familien entwickelt. Dieses wird ein-
319 gebunden in das Stadtteilentwicklungskonzept.

320 *Kinder*

321 Kinder sind die Zukunft unserer Stadt und sollen in Neumünster glücklich und sicher aufwachsen. Ihre
322 Talente wollen wir besonders fördern. Um ihnen die gleichen Chancen zu ermöglichen, brauchen alle
323 Kinder die erforderliche Unterstützung.

324 **Unsere konkreten Ziele:**

- 325 • Wir wollen, dass die niedrigen Elternbeiträge in Krippe und Kindertagesstätte erhalten bleiben,
326 bis endlich auch in Schleswig-Holstein die Beitragsfreiheit eingeführt wird.
- 327 • Allen Kindern soll in Kitas und Grundschulen ein möglichst kostenfreies, gesundes Mittagessen
328 angeboten werden.
- 329 • Bei der Planung von Baumaßnahmen in den verschiedenen Stadtteilen werden wir stets die
330 Bedürfnisse von Kindern berücksichtigen und sie an den Entscheidungen beteiligen. Partizipa-
331 tion ist für uns ein absolutes Muss und der erste Schritt zur Demokratiebildung.
- 332 • In allen Stadtteilen sorgen wir für attraktive Bolz- und Spielplätze in Wohnungsnahe. Dazu
333 muss das Spielplatzentwicklungskonzept an die aktuelle Situation angepasst werden.
- 334 • Wir fordern mit Nachdruck, dass das Angebot in den Kitas und der qualifizierten Kindertages-
335 pflege dem tatsächlichen Bedarf der Familien in Neumünster folgt und den gesetzlichen Be-
336 treuungsanspruch abdeckt.
- 337 • Wir wollen, dass es in den Krippen und Kitas mehr Fachkräfte gibt, die in multiprofessionellen
338 Teams arbeiten, sodass eine individuellere Betreuung möglich wird. Damit soll auch die Inklus-
339 sion von Kindern mit Behinderung oder Auffälligkeiten verbessert werden.
- 340 • Die Sicherheit der Schulwege muss gewährleistet sein. Dabei arbeiten wir eng mit Schulen und
341 Kindern zusammen. Möglichst viele Kinder sollen selbstständig und sicher zur Schule gehen
342 können. Demokratiebildung muss in der Kita beginnen. In den Kitas sollen gewählte Kinder-
343 parlamente mitentscheiden. Das Engagement werden wir finanziell unterstützen.

344 *Jugend*

345 Politik wird nur dann in die Zukunft führen, wenn sich die Jugend an der Gestaltung beteiligt. Deshalb
346 sind wir im Austausch mit jungen Menschen in Neumünster. Sie müssen an allen wichtigen Entschei-
347 dungen beteiligt werden. Junge Menschen wollen in Neumünster tolle Perspektiven für sich und ihre
348 Lebensplanung finden, hierzu gehört eine gelingende Berufsorientierung. Dazu gehört auch eine gute

349 Ausbildung in modernen Betrieben. An diesem Ziel orientieren sich unsere Wirtschaftsförderung und
350 Ansiedlungspolitik.

351 Bei der Jugendarbeit geht es darum, dass die eigene Herkunft keine Rolle spielt. Jugendliche lernen
352 respektvoll, offen und auf Augenhöhe miteinander umzugehen. So wird der gesellschaftliche Zusam-
353 menhalt gestärkt.

354 Jugendliche brauchen Raum für Bewegung, Kreativität und Selbstbestimmung. Deshalb wollen wir
355 viele Übungsräume, Sportflächen und Werkstätten in der Stadt. Wer Neumünster verlässt, um bei-
356 spielsweise ein Studium aufzunehmen, soll die Stadt in guter Erinnerung behalten und deshalb irgend-
357 wann gerne zurückkommen.

358 **Unsere konkreten Ziele:**

- 359 • Alle Jugendeinrichtungen in Neumünster bleiben erhalten bzw. werden bedarfsgerecht entwi-
360 ckelt. Wir wollen ihr Angebot zusammen mit der offenen Kinder- und Jugendarbeit weiter aus-
361 bauen. Dabei geht es insbesondere auch um eine verbesserte Kooperation mit den Schulen.
- 362 • Auch in Zukunft unterstützen wir selbstverwaltete Jugendangebote. Für die Weiterentwick-
363 lung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Neumünster werden wir Zukunftswerkstätten
364 organisieren.
- 365 • In der Innenstadt wollen wir, wie in jedem Stadtteil, eine moderne und integrative Kinder- und
366 Jugendarbeit umsetzen. Vorbild dafür sind die Angebote im Vicelin-Viertel, an der Freiherr-
367 vom-Stein-Schule und das Projekthaus.
- 368 • Mitten in der Stadt wollen wir ein Haus der Jugend! Hier sollen der Kinder- und Jugendbeirat
369 Platz für Beteiligungsprojekte haben; hier können sich Initiativen und Vereine präsentieren.
370 Diese Idee wollen wir mit der Jugend diskutieren.
- 371 • Jugendliche werden bei allen wichtigen politischen Entscheidungen beteiligt. Dafür wollen wir,
372 dass jeweils eine Vertretung (unter 27 Jahre) des Jugendverbandes mit Antragsrecht an den
373 Sitzungen des Jugendhilfeausschusses teilnimmt. Die Kreisschülervertretung und die Sportju-
374 gend nehmen mit Antragsrecht an den Sitzungen des Schul-, Kultur-, und Sportausschusses
375 teil. Gleiches gilt für die Vertretung von Jugendfeuerwehr, THW und Rettungsorganisationen,
376 welche mit Antragsrecht an den Sitzungen des Ausschusses für Feuerwehr- und Katastrophenschut-
377 z teilnimmt.
- 378 • Wir sorgen für ein vielfältiges Angebot von Aktivitäten für Kinder und Jugendliche – insbeson-
379 dere auch in den Ferien. Neumünster, Jugendcamp Lenste, Kinderferiendorf und Ferienpro-
380 gramme werden wir deshalb auch künftig sichern.
- 381 • Das Übergangsmanagement zwischen Kita, Schule und Ausbildung wird verbessert. An der
382 Schnittstelle zum Arbeitsleben beziehen wir die Jugendberufsagentur eng mit ein.
- 383 • Die sozialen Dienste, Schulen und Kindergärten, Vereine sowie Verbände sollen mit städtischer
384 Förderung und Unterstützung Möglichkeiten für die Etablierung eines Freiwilligen Sozialen
385 Jahres (FSJ) und des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) erhalten.

386 *Senior*innen*

387 Die älteren Generationen besitzen großes Wissen und Erfahrung. Ihre Erinnerungen sind der Grund-
388 stein für unser Heimatgefühl. Dieses Potenzial wollen wir fördern und für Neumünster nutzen. Von
389 einem lebendigen Austausch der Generationen profitiert die gesamte Stadt. Im Gegenzug stehen wir
390 in der Verantwortung, ein gutes, würdiges und selbstbestimmtes Leben im Alter zu ermöglichen.

391 Die meisten Menschen wünschen sich, möglichst lange im gewohnten Lebensumfeld bleiben zu kön-
392 nen. An diesem Ziel müssen sich Stadtplanung und Pflege orientieren. Dafür ist es wichtig, die Senio-
393 rinnen und Senioren in politischen Entscheidungen einzubeziehen. Dafür müssen das Seniorenbüro,
394 die Pflegeberatungsstellen und der Seniorenbeirat sowie alle anderen beratenden und helfenden Ein-
395 richtungen gestärkt werden.

396 *Aufsuchende Seniorenarbeit*

397 Der demografische Wandel ist eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen im laufenden
398 Jahrzehnt. Der Anteil der Menschen im Rentenalter an der Gesamtgesellschaft steigt an. Viele Se-
399 nior*innen sind von Einsamkeit betroffen. Durch körperliche Einschränkungen entwickeln sich schnell
400 belastende Lebenslagen für die Betroffenen und ihre Angehörigen.

401 In der aufsuchenden Seniorenberatung soll bedürftigen Senior*innen bzw. deren Angehörigen und
402 weiteren Bezugspersonen, ein möglichst unkompliziertes Beratungsangebot gemacht werden. Des-
403 halb kommt der aufsuchenden Seniorenberatung eine Lotsenfunktion zu.

404 Die Gesellschaft, in der wir leben, ist eine „alternde Gesellschaft“. Sie ist zugleich geprägt von tiefgrei-
405 fenden Veränderungen zentraler Bereiche des täglichen Lebens. Die Quartiersentwicklung und sozial-
406 räumliche Versorgungskonzepte können ein guter Weg sein, um gesellschaftlichen und sozialen Her-
407 ausforderungen im Bereich der Altenhilfe kreativ zu begegnen. Ältere Menschen sollen trotz Hilfs- oder
408 Pflegebedürftigkeit eine möglichst lange selbständige Lebensführung im vertrauten Wohnumfeld füh-
409 ren können. Hierfür setzt sich die SPD ein.

410 **Unsere konkreten Ziele:**

- 411 • Wir unterstützen verstärkt Angebote für einen lebendigen Austausch zwischen den Generati-
412 onen in den Stadtteilen. Dabei beziehen wir vor allem die Schulen und die Bürgerzentren ein.
- 413 • Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen auch bei zunehmendem Hilfs- und Unterstützungs-
414 bedarf in ihrem gewohnten Lebensumfeld bleiben können.
- 415 • Das Seniorenbüro und der Pflegestützpunkt leisten großartige Arbeit. Sie müssen in Anpassung
416 an die demografische Entwicklung verstärkt werden.
- 417 • Wir werden das Angebot der Stadt für Wahlvorstände in Alten- und Pflegeheimen verpflich-
418 tend einführen, um die demokratische Beteiligung von Seniorinnen und Senioren zu erleich-
419 tern.
- 420 • Mit der aufsuchenden Altenhilfe sorgen wir dafür, dass alle die Hilfe bekommen, die sie brau-
421 chen. So verhindern wir, dass Menschen aus Scham oder Unkenntnis auf die ihnen zustehende
422 Unterstützung verzichten.
- 423 • Wir werden dafür sorgen, dass der öffentliche Freiraum, die Grün- und Parkanlagen mit seni-
424 orengerechten Bänken und Angeboten ausgestattet werden.

425 **Klimaschutz**

426 *Neumünster wird klimaneutral bis 2035*

427 Umwelt- und Klimaschutz beginnen vor der Haustür. Neumünster soll Schritt für Schritt zu einer nach-
428 haltigeren Stadt werden. Damit das gelingt, brauchen wir Mut und Ambitionen. Die gesamte Stadt,
429 ihre Akteur*innen und alle Menschen, die hier leben, sind diesem Ziel verpflichtet.

430 *Klimarat*

431 Die Klimaneutralität ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Alle sind gefragt, wenn es darum geht den Ener-
432 gieverbrauch zu reduzieren und die klimaschädigenden CO₂-Emissionen gegen Null zu fahren.

433 Neumünster hat einen „Klimarat“ eingerichtet. Menschen aus allen Generationen und mit unter-
434 schiedlichen Hintergründen werden einen Masterplan Klima entwickeln, verabschieden und die Um-
435 setzung begleiten.

436 *Konsum und Ernährung*

437 Die SPD Neumünster unterstützt die Landwirtschaft in Neumünster und Schleswig-Holstein bei den
438 Bestrebungen hin zu einer nachhaltigen Landwirtschaft. Dabei kommt es darauf an, die Ernährungs-
439 versorgung und deren Lieferketten in den Blick zu nehmen.

440 Wir müssen den Anteil nachhaltig und regional erzeugter Lebensmittel deutlich erhöhen. Unsere Wo-
441 chenmärkte können hierzu einen ausgezeichneten Beitrag leisten. Wir wollen die Wochenmärkte da-
442 her stärken und zukunftsfähig aufstellen.

443 **Unsere konkreten Ziele:**

- 444 • Die SPD sieht die Notwendigkeit einer nachhaltigen, regionalen, gesunden und leckeren Schul-
445 und Kitaverpflegung.
- 446 • Umsetzung des Kleingartenentwicklungskonzeptes. Hier genießen Menschen die Natur, ihre
447 Selbstwirksamkeit und erzeugen Lebensmittel.
- 448 • Errichtung von Kitas in ehemaligen Kleingärten, so sieht es unser Kleingartenentwicklungskon-
449 zept vor. Wir wollen Platz für „junges Gemüse“ schaffen.
- 450 • Urban Gardening (städtisches Gärtnern) Projekte in der Innenstadt sind ein Beitrag zur Selbst-
451 versorgung und zur Umweltpädagogik. Der Sozialdienst Muslimischer Frauen hat bereits einen
452 Projektversuch gestartet.
- 453 • Neumünster ist Fairtrade Stadt. Auf den geschaffenen Grundlagen müssen wir jetzt aufbauen,
454 um nachhaltigen Konsum voran und in das Bewusstsein der Bürger*innen zu bringen.

455 *Erneuerbare Energien*

456 Vor uns liegt der bedeutendste Umbau des Energiesektors seit Jahrzehnten. In Schleswig-Holstein wird
457 bereits erneuerbare Energie produziert. Wir waren Vorreiter der Energiewende. Die Landesregierung
458 muss dafür sorgen, dass wir wieder Spitzenreiter der Bundesländer werden. Und die Landesregierung
459 muss dafür sorgen, dass die Netze ausgebaut werden und die erneuerbaren Energien hier auch bei den
460 Menschen und der Wirtschaft ankommen. Nur so kann die Transformation hin zu einem wettbewerbs-
461 fähigen und klimaneutralen Land gelingen. Das gilt auch für den Standort Neumünster. Hier müssen
462 die Stadtwerke (SWN) ihren Beitrag leisten. Nur durch den konsequenten Ausbau und die Nutzung
463 erneuerbarer Energien ist eine gute Zukunft möglich.

464 **Unsere konkreten Ziele:**

- 465 • Wir wollen die Energie- und Wärmeversorgung nachhaltig sichern und die Kompetenz der
466 Stadtwerke (SWN) deutlich steigern.
- 467 • Nah- und Fernwärme im Rahmen eines Masterplans „Wärmewende“ verstetigen und bis 2035
468 konsequent ausbauen
- 469 • Die TEV als Bestandteil der Wärmeversorgung und energetischen Abfallverwertung nachhaltig
470 klimaneutral ausrichten

- 471 • Wir setzen uns für eine Solardachoffensive ein, denn jede Photovoltaikanlage auf einem Ge-
472 bäudedach eröffnet die Möglichkeit Eigenstrom zu nutzen und damit das Fahrrad, das Auto
473 oder eine Wärmepumpe zu versorgen.
- 474 • In unseren Industrie- und Gewerbegebieten gibt es große Baukörper und Hallen die auf den
475 Dachflächen und an den Fassaden über ideale Standorte für Photovoltaikanlagen verfügen. Die
476 wollen wir gemeinsam mit den Unternehmen für eine Sonnen-Energie-Initiative nutzen. Das
477 ist gut für das Klima und schont die freie Landschaft.

478 *Moderne Mobilität*

479 Der Sektor Verkehr ist einer der größten Verursacher von Treibhausgasen. Um eine Klimaneutralität
480 bis 2035 zu erreichen, müssen die Emissionen reduziert werden. Es gilt, den Fahrrad- und Fußverkehr
481 in unserer Stadt zu fördern, Bus und Bahn attraktiver zu gestalten und den Verkehr intelligent zu ver-
482 netzen.

483 Der im Jahr 2020 maßgeblich von uns initiierte Masterplan Mobilität ist stetig weiterzuentwickeln.
484 Erste konkrete Maßnahmen sind im Masterplan Mobilität bereits aufgenommen. Wir setzen uns für
485 attraktive und sichere Fuß- und Fahrradwege ein.

486 Lebendige, attraktive Städte brauchen lebenswerte öffentliche Räume. Die Lärm- und Schadstoffbe-
487 lastungen durch den motorisierten Verkehr sind erheblich. Daher steht die SPD einer Überprüfung zur
488 Ausweitung von Straßenbereichen mit Tempo 30 positiv gegenüber.

489 **Unsere konkreten Ziele:**

- 490 • Wir wollen die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs stärken und setzen uns für einen
491 bezahlbaren, nachhaltigen ÖPNV ein.
- 492 • Alle öffentlichen Einrichtungen und Zentren der Daseinsvorsorge sollen mit öffentlichen Ver-
493 kehrsmitteln gut erreichbar sein.
- 494 • Wir wollen ein Verkehrsleitkonzept mit dem Ziel, den Autoverkehr zu reduzieren. Dazu gehört
495 auch ein Geschwindigkeitskonzept.
- 496 • Zu einer modernen Mobilitätskonzeption gehört ein verantwortungsbewusster Umgang mit
497 dem Begleitgrün an Straßen und Wegen. Wir setzen uns dafür ein, dass sich die Wohlfahrts-
498 wirkung von Anpflanzungen für die Menschen und die Artenvielfalt entfalten kann.
- 499 • Wo immer möglich, werden wir die Bereiche an sozialen Einrichtungen (Kitas, Schulen, Senio-
500 reneinrichtungen) verkehrs- und lärmberuhigen.
- 501 • Wir wollen, dass viele Wege in Neumünster fußläufig zurückgelegt werden können. Deswegen
502 setzen wir uns für den Ausbau des Fußwegenetzes ein. Dabei soll die Situation für mobilitäts-
503 eingeschränkte Fußgänger*innen kontinuierlich verbessert werden.
- 504 • Wir wollen Neumünster zu einer fahrradfreundlichen Stadt entwickeln.
- 505 • Wir wollen, dass mehr Menschen in Neumünster ihre täglichen Wege mit dem Fahrrad zurück-
506 legen. Deshalb werden wir Fahrradwege ausbauen und ein Netz nutzerfreundlicher Radstati-
507 onen initiieren.
- 508 • Wir wollen eine große Fahrradstation im Bereich des Bahnhofs als Zentrum der Fahrradstadt
509 Neumünster. Ergänzt wird diese Infrastruktur durch Leihradsysteme – auch für Lastenräder.
510 Außerdem schaffen wir Ladestationen für E-Bikes und ermöglichen eine Fahrradwerkstatt.
- 511 • Wir wollen schnell weitere sichere Fahrradstraßen schaffen. Schwerpunkte sind dabei vor al-
512 lem sichere Schul- und Kindergartenwege. Auf den wichtigsten Pendlerwegen werden wir Rad-
513 schnellwege realisieren.

- 514 • Gleichzeitig ist es wichtig, dass Kinder lernen, ihre Wege selbstständig und sicher zurück-
515 zulegen. Um dies zukünftig ermöglichen zu können, ist die Sanierung und Erweiterung der
516 Jugendverkehrsschule (JVS) dringend erforderlich. Dafür setzen wir uns ein.

517 *Wohnen*

518 Für den Klimaschutz ist die energetische Sanierung von Gebäuden unabdingbar. Dabei müssen Insbe-
519 sondere Maßnahmen in Wohnsiedlungen mit Mehrfamilienhäusern Vorrang haben. Dafür müssen ne-
520 ben der energetischen Sanierung der städtischen Gebäude auch die Bürger*innen im Rahmen unter-
521 schiedlicher Beratungs- bzw. Informationsformate über ihre Möglichkeiten aufgeklärt werden. Uns ist
522 bewusst: Klimapolitik ist auch immer Sozialpolitik. Wir müssen Hilfestellungen geben für Menschen,
523 die sich die energetische Sanierung ihres Eigenheimes nicht leisten können. Nur so können wir vermei-
524 den, dass das Ziel Klimaschutz unsere Stadt spaltet. Eine Möglichkeit wären Quartiere, in denen über-
525 greifende Lösungen zur energetischen Sanierung forciert werden (ein Beispiel sind u.a. die ehemaligen
526 Siedlergemeinschaften). Daher setzen wir uns auch für die Entwicklung geförderter Quartierskonzepte
527 ein. Neben technischer Expertise sollen vor allem auch Informationen zu aktuellen Förderkulissen be-
528 reitgestellt werden.

529 **Unsere konkreten Ziele:**

- 530 • Wir werden die bestehende „Ökologische Baurichtlinie“ der Stadt im Rahmen von Planungen
531 konsequent einfordern und weiter schärfen.
532 • Wohnungsneubau und Siedlungsbau darf nicht auf Kosten der Grün- und Freiflächen erfolgen.
533 • Innenentwicklung vor Flächenverbrauch, das muss endlich auch in Neumünster umgesetzt
534 werden. Gemeinsam mit innovativen Investoren und der WoBau wollen wir kreativ den Wohn-
535 raum schaffen, der in Neumünster noch fehlt.
536 • Wohnraum kann nur bezahlbar sein, wenn die Energiekosten möglichst gering sind. Wir wollen
537 die Sanierung des bestehenden Wohnraums voranbringen. Dazu müssen städtebauliche Ent-
538 wicklungskonzepte Fördermittel von Bund und Land in die Stadt holen.

539 *Neumünster an den Klimawandel anpassen*

540 Neben dem Kampf für den Klimaschutz, müssen wir uns jetzt schon auf Veränderungen durch den
541 Klimawandel reagieren. Der Klimawandel sorgt dafür, dass es auch in Neumünster immer wärmer wird.
542 Starkregenereignisse werden sich auch in Neumünster häufen. Auf das alles müssen wir uns mit einer
543 vorausschauenden Stadtentwicklung vorbereiten, damit wir auch zukünftig in unserer Stadt gut und
544 sicher leben können

545 **Unsere konkreten Ziele:**

- 546 • Bei extremen Hitzewellen muss ein Notfallmanagement besonders belasteten Menschen Hilfe
547 und Unterstützung anbieten. In unseren Grünanlagen müssen „Schlafquartiere“ als Ausweich-
548 möglichkeit für überhitzte Wohnungen möglich sein.
549 • Wir stellen mehr Bänke und Trinkquellen in der Innenstadt auf, damit die Menschen sich aus-
550 ruhen und erfrischen können.
551 • Wir begrünen Dächer und Fassaden. Neue Hausfarben können helfen die Hitze in der Stadt zu
552 reduzieren.
553 • Um die stauende Hitze in der eng bebauten Stadt zu vermeiden, müssen wir Flächen entsiegeln
554 und mit Investor*innen klimaangepasste Bauvorhaben entwickeln.
555 • Bäume im öffentlichen Raum müssen besonders geschützt werden.
556 • Wir begrünen die Stadt und pflanzen dafür 10.000 neue Bäume. Das erhöht die Aufenthalts-
557 qualität und verbessert gleichzeitig das Klima und die Artenvielfalt in der Stadt.

- 558 • Regenwasserversickerung ist gut für unser Grundwasser und verteilt die Lasten bei Starkrege-
559 nereignissen. Hier sind wir alle aufgefordert, unnötige Versiegelung und „Verschotterung“ zu
560 vermeiden oder zurückzubauen.
- 561 • In unseren Industrie- und Gewerbegebieten sind viele Flächen nicht bebaut oder befestigt.
562 Hier wollen wir gemeinsam mit den Unternehmen eine Kampagne für Artenvielfalt starten.

563 **Zukunftssichere Arbeit**

564 Wir wollen zukunftssichere Arbeit schaffen und erhalten. Arbeit ist die Grundlage für unseren Wohl-
565 stand. Neumünster hat eine herausragende Struktur zur Ausbildung von Fachkräften. Basis sind die
566 regionalen Berufsbildungszentren und die Arbeitgeber mit ihren Ausbildungsbetrieben. Wir ermögli-
567 chen und festigen die Qualifizierung durch Angebote für Lebenslanges Lernen. Wir schaffen weitere
568 Perspektiven durch Initiativen wie die Hochschulbindung oder die Entwicklung des Blaulichtcampus.

569 Neumünster muss die Bedingungen zur Bindung von Fachkräften verbessern. Hierbei sind attraktive
570 Arbeitsplätze, Tariftreue und langfristige Perspektiven für die Beschäftigten zentrale Punkte. Ergän-
571 zend müssen die Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert werden.
572 Wir wollen den Weg in eine moderne Arbeitswelt ebnen. Die Art, wie wir arbeiten, ändert sich. Die
573 Corona-Pandemie hat diese Entwicklung beschleunigt. Für Mitarbeiter*innen z.B. von Hamburger Un-
574 ternehmen im Home-Office kann Neumünster ein attraktiver Wohnort sein.

575 Arbeitnehmer*innen haben einen Anspruch darauf, dass wir sie vor Ausbeutung und schlechten Ar-
576beitsbedingungen schützen. Gemeinsam mit den Gewerkschaften wollen wir den Standard der „Guten
577 Arbeit“ umsetzen. Bei dem Einsatz für die Arbeitnehmer*innenrechte stehen wir an der Seite der Ge-
578werkschaften.

579 Gleichzeitig suchen wir regelmäßig das Gespräch mit den Arbeitgeberverbänden, um konkrete Fort-
580schritte für die Beschäftigten und den Standort zu erreichen. Sichergestellt wird dieses durch eine
581 Kommission für „Gute Arbeit in Neumünster“. Diese soll aus den regionalen Wirtschaftsverbänden,
582 Handwerk, Arbeitnehmervertretungen und der lokalen Politik bestehen. Durch neue Netzwerke und
583 eine kluge, nachhaltige Ansiedlungspolitik und Wirtschaftsförderung sichern wir zukunftsorientierte
584 Arbeit für die Menschen in Neumünster.

585 **Unsere konkreten Ziele:**

- 586 • Unsere Regionalen Berufsbildungszentren und die verantwortungsvollen Arbeitgeber mit ih-
587ren Ausbildungsbetrieben sollen weiter gestärkt werden. Sie sind ein wichtiger Baustein bei
588 Megatrends wie Digitalisierung und Industrie 4.0 mit Blick auf die Schaffung von Beschäfti-
589gung.
- 590 • Eine kluge, nachhaltige Ansiedlungspolitik wird zukunftssicher Arbeit festigen und die Attrak-
591tivität des Wirtschaftsstandorts Neumünster steigern.
- 592 • Neumünster ist eine Eisenbahnstadt! Der Erhalt und Ausbau von Arbeitsplätzen im Bereich des
593 DB-Werks für Fahrzeuginstandhaltung ist für die Stadt von großer Bedeutung. Die SPD steht
594 hinter einem modernen und innovativen DB-Standort. Hierfür braucht es eine gesicherte Zu-
595kunftsperspektive.
- 596 • Insbesondere betriebliche Ansiedlungen im Bereich des produzierenden Gewerbes werden
597 von uns befürwortet. Eine gezielte Förderung soll geprüft werden.

- 598 • Wir wollen die Möglichkeiten der beruflichen Orientierung für unsere Jugend ausbauen. Ge-
599 meinsam mit dem Handwerk, der Industrie- und Handelskammer (IHK), dem Unternehmens-
600 verband (UV), den Schulen und der Jugendberufsagentur kann das gelingen.
- 601 • Die Hochschulbindung ermöglicht eine akademische Ausbildung und ergänzt das beste-
602 hende duale Ausbildungssystem am Standort Neumünster. Hier gilt es, den begonnenen Pro-
603 zess gemeinsam mit der Wirtschaft und der Regionalen Berufsbildungszentren entschlossen
604 weiterzuentwickeln.
- 605 • Wir wollen zeitlich flexible, anmietbare Büros und Arbeitsräume (Coworking-Spaces) in der
606 Stadt schaffen und ein Netzwerk in allen Stadtteilen entwickeln.
- 607 • Wir werden die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern. Dafür bauen wir die Kinder-
608 betreuung aus und sorgen für eine Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen.

609 **Wirtschaft**

610 In Neumünster spüren wir immer noch die Folgen des Strukturwandels. An die Stelle der alten Textil-
611 und Lederindustrie sind neue Unternehmen getreten und haben viele Menschen in Arbeit gebracht.
612 Neumünster war und ist eine Stadt der Arbeit. In Neumünster müssen Arbeitsplätze für jedes Quali-
613 fizierungsniveau erhalten werden und neu entstehen. Wir brauchen alles: Handwerk, Industrie, Handel,
614 Logistik und Dienstleistung.

615 Das Zusammenwirken mit dem Handwerk ist und bleibt eine andauernde Verpflichtung. In diesem Be-
616 reich werden viele junge Menschen ausgebildet. Auch die Integration von Geflüchteten klappt hier
617 besser als anderswo. Gleichzeitig gibt es große Herausforderungen: Fachkräftesicherung, Bürokratie
618 bei der Auftragsvergabe und erhebliche Probleme bei der Nachfolgefindung und Betriebsübergaben.
619 Wir wollen dafür sorgen, dass Neumünster ein attraktiver Standort für große und kleine Handwerks-
620 betriebe bleibt.

621 *Fachkräfte*

622 Die Schaffung und Entwicklung neuer, nachhaltiger Arbeitsplätze hat Vorrang. Gute Arbeit ist zu erhal-
623 ten und zu fördern, dafür setzen wir uns ein. Eine große Herausforderung für Gesellschaft und Wirt-
624 schaft ist der zunehmend spürbare Fachkräftemangel. Wirtschaft kann nur da erfolgreich gedeihen,
625 wo Fachkräfte leben und arbeiten wollen. Wir müssen gemeinsam dafür sorgen, dass Neumünster als
626 attraktiver Wohn- und Lebensort mitten in Schleswig-Holstein Menschen überzeugt, hier zu bleiben
627 oder hierher zu ziehen. Dafür brauchen wir eine Stadtentwicklungsplanung, welche die Lebensqualität
628 der Menschen im Blick hat, die moderne Entwicklungen in der Gesellschaft aufnimmt ohne mit ver-
629 trauten Traditionen zu brechen.

630 Gute Ausbildungsmöglichkeiten und gute Arbeitsplätze sind für die Bindung an Neumünster wichtig.
631 Die Unternehmen und Handwerksbetriebe in Neumünster sollen ihre eigenen Nachwuchskräfte selbst
632 ausbilden können. Dafür wollen wir Ausbildungsmöglichkeiten ausbauen. Als eine Voraussetzung wol-
633 len wir die Wertschätzung für ausbildende Betriebe steigern und die Etablierung neuer Berufsschul-
634 zweige im Zentrum Schleswig-Holsteins anregen.

635 *Ansiedlung von Betrieben neu denken*

636 Die zur Verfügung stehenden Gewerbe- und Industrieflächen werden knapp. Die Möglichkeiten zur
637 Ausweisung neuer Ansiedlungsflächen sind begrenzt. Für noch freie oder wieder freiwerdende städti-
638 sche Grundstücke soll daher gelten: Erbpacht statt Verkauf.

639 Gemeinsam mit den an Neumünster angrenzenden Gemeinden werden wir die schon begonnene Aus-
640 weisung neuer Gewerbegebiete fortsetzen. Nicht nur zu diesem Zweck werden wir den Dialog mit den
641 Umlandgemeinden verstärken.

642 Vor jeder Ansiedlung sind die Auswirkungen auf das Gesamtgefüge des Wirtschaftsstandorts Neu-
643 münster zu prüfen: dazu gehören erwartete Einnahmen an Gewerbesteuer, Flächenindex, Anzahl und
644 Beständigkeit von Arbeitsplätzen, Personal- und Firmenbindung, Ausbildungsmöglichkeiten, Arbeits-
645 stellen für Ausgebildete und die Folgekosten für die Stadt. Bei der Ansiedlung muss daher auch die
646 städtebauliche Verträglichkeit, die Auswirkungen auf das Grundwasser und die Kapazitäten der Klär-
647 anlage, Klimaneutralität und die ökologischen Auswirkungen bewertet werden.

648 Wir unterstützen die Erarbeitung von „Musteransiedlungsplänen“ in denen die Kriterien für Ansied-
649 lungen dargestellt sind. Teil unseres Ansiedlungsplanes ist die Förderung des Klimaschutzes mit Grün
650 in und um den Betriebsstandort. Auch für Gewerbegebiete gilt: Jeder Quadratmeter Grün zählt und
651 auch der Ausbau im gewerblichen Bereich mit Photovoltaik bzw. Solarthermie ist wichtig.

652 Die Ratsversammlung ist vollumfänglich und frühzeitig bei Ansiedlungsvorhaben einzubinden.

653 *Wirtschaftsförderung neu denken*

654 Wirtschaftsförderung für Neumünster war in der Vergangenheit dominiert von teilweise wahlloser
655 oder einseitiger Ansiedlungspolitik und einem, damit verbundenen, sehr hohen Flächenverbrauch.
656 Diese Zeiten sind vorbei. Wir können nur noch begrenzt neue Gewerbeflächen anbieten. Unser Ziel ist
657 es, den Branchenmix zu stärken. Unsere Ansage ist daher: Vielfalt vor Monotonie, gute Ausbildung für
658 gute Arbeit.

659 Wirtschaftsförderung bedeutet, die bestehenden lokalen Unternehmen und Handwerksbetriebe zu
660 fördern und zu vernetzen. Dafür brauchen wir Netzwerke zur konstruktiven Zusammenarbeit mit den
661 verschiedenen Partnern. Dies sind die Wirtschaftsverbände, die Unternehmen, die Gewerkschaften
662 und die Wirtschaftsagentur als Mediator.

663 Organisation und Struktur der Wirtschaftsagentur als Akteur der Wirtschaftsförderung ist zu hinterfra-
664 gen. Die Etablierung einer Ideenschmiede und eines Ansiedlungsausschusses soll Teil eines neuen
665 Netzwerkes sein.

666 **Unsere konkreten Ziele:**

- 667 • Wir unterstützen Menschen, die sich selbstständig machen wollen (StartUps) oder ihre Fähig-
668 keiten und Ideen in bestehende Unternehmen einbringen.
- 669 • Wir helfen bei der Überwindung bürokratischer Hürden und dem Aufbrechen verkrusteter
670 Strukturen. Damit wollen wir auch einen Beitrag zum Generationswechsel leisten. Junge Neu-
671 münsteraner*innen wollen nach ihrem Studium wieder zurück. Für sie bieten wir spannende
672 berufliche Perspektiven an.
- 673 • Für Auszubildende von außerhalb bieten wir Wohnraum und Patenschaften. Dazu werden wir
674 Gespräche mit dem Handwerk, der IHK und dem Unternehmensverband führen.
- 675 • Alle erwerbsfähigen Neumünsteraner*innen sollen einen guten Arbeitsplatz erhalten können.
676 Diejenigen, die ohne Arbeit sind, müssen neue Möglichkeiten und neue Chancen bekommen.
- 677 • In Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Zuwanderung, der Arbeitsagentur und dem Job-
678 center werden Fördermittel auch für die Integration in den Arbeitsmarkt nach Neumünster
679 geholt.

680 *Leerstände und Industrie-Branchen*

681 Es gibt Leerstände in einigen Teilen der Innenstadt und in den Stadtteilen. Die Suche nach Lösun-
682 gen gemeinsam mit den Eigentümern und Einzelhändlern hat begonnen, hier sind aber auch neue
683 Wege zu beschreiten. Die Nahversorgung muss gewährleistet bleiben oder wieder hergestellt wer-
684 den.

685 **Unsere konkreten Ziele:**

- 686 • Ein Kataster von Brachflächen und Industriebranchen wird erstellt. Ein Forum für Umsiedlungs-
687 willige, eine „Beratende Instanz“ wird angeregt mit Anbindung an die zu gründende Ideen-
688 schmiede und ein neues Ansiedlungsnetzwerk.
- 689 • Keine Ausweisung neuer Industrie- und Gewerbegebiete bevor nicht der Bestand an Branchen
690 geprüft ist, keine Verödung von Brachflächen. Die Neunutzung von Brachflächen hat Vorrang
691 vor weiterem Flächenverbrauch.
- 692 • Die Innenstadtentwicklung und Stadtteilentwicklungsplanung muss zu brachliegenden Grund-
693 stücken und im Umgang mit „Schrottimmobilien“ Vorgehensweisen entwickeln. Dabei müssen
694 die Möglichkeiten des Baugesetzbuches und der Landesbauordnung konsequent genutzt wer-
695 den.

696 *Grüne Logistik*

697 Neumünster hat eine starke Logistik-Branche. Dieses Standbein wollen wir im Bestand stärken. Wir
698 wissen, dass die Branche vor tiefgreifenden Entwicklungen steht. Der CO₂-Ausstoß im Verkehr muss
699 sich verringern, für schwere Lasten wird das auch durch Wasserstoff und andere neue Kraftstoffe mög-
700 lich werden. Erste Pilotprojekte wurden in unserer Stadt angeschoben oder bereits realisiert. Die Ver-
701 lagerung von Transporten auf die Bahn stellt dabei gerade in unserer Stadt eine zu verwirklichende
702 Option dar. Der Bahntransport sollte daher wieder als Transportmöglichkeit in die Güterbeförderung
703 eingebaut werden. Neumünster muss sich zu einem Zentrum der grünen Wasserstoffinitiative HY-5
704 weiterentwickeln. Dies soll auch auf den privaten Sektor ausstrahlen.

705 *Innenstadt und Holstenhallen*

706 Ein guter Wirtschaftsstandort braucht eine attraktive Innenstadt mit einem lebendigen und vielfältigen
707 Marktplatz, auch an Samstagen. Leerstehende Gebäude und Investor*innen-Ruinen sind Gift für ein
708 positives Image. Wir wollen verloren gegangene Klasse in die Innenstadt und auf den Großflecken zu-
709 rückholen und das Kreuz Großflecken mit Lütjen- und Holstenstraße genauso entwickeln wie das „T“
710 Kuhberg bis Bahnhof und Kieler Straße.

711 Neumünster ist mit den Holstenhallen der Messestandort in Schleswig-Holstein. Bereits in der Vergan-
712 genheit hat sich die SPD für die Stärkung und den Ausbau dieses Schmuckstückes stark gemacht. Mit
713 der Messeachse muss der Anschluss an die Innenstadt endlich gelingen.

714 *Neumünster und Tourismus*

715 In unsere Stadt kommen immer mehr Besucher*innen. Der Tourismus ist für Neumünster von Bedeu-
716 tung. Insbesondere der Messe- und Veranstaltungstourismus hat durch die Strahlkraft der Holstenhal-
717 len eine besondere Relevanz. Das ist auch aus wirtschaftlicher Sicht erfreulich.

718 Das kulturelle Angebot ist vielfältig und das Naherholungsangebot ist reizvoll. Hier müssen wir weiter
719 investieren und Werbung für unsere „Leuchttürme“ machen.

720 Ebenso gibt es immer wieder Menschen, die aus vielerlei Gründen Neubürger*innen unserer Stadt
721 werden.

722 **Unsere konkreten Ziele:**

- 723 • Wiedereinführung der „Neubürgerbegrüßungsmappen“
- 724 • Sicherung einer Tourist Information in der Innenstadt. Möglicherweise in Kooperation mit dem
- 725 Kulturbüro
- 726 • Weiterentwicklung des touristischen Marketings auch in Anbindung an die Landestouris-
- 727 musstrategie
- 728 • Stärkung des Radtourismus wollen wir stärken.

729 **Bildung**

730 Der Bildungsweg eines jeden Einzelnen bestimmt den Lebensweg entscheidend. Deshalb müssen wir
731 als Stadt Neumünster unseren Anteil leisten, dass kein Kind, kein Jugendlicher auf diesem Weg be-
732 nachteiligt wird! Weder das Einkommen der Eltern noch der Stadtteil, in dem man wohnt, darf das
733 weitere Leben vorausbestimmen. Deshalb ist das oberste Ziel unserer Bildungspolitik, Chancengleich-
734 heit für alle zu sichern.

735 Die Corona-Pandemie hat die Defizite im digitalen Lernen noch einmal deutlicher hervorgehoben. Das
736 digitale Klassenzimmer wird Realität. Das sind erste Meilensteine, welche wir als SPD ausdrücklich be-
737 grüßen. Diesen Weg müssen wir jetzt konsequent weitergehen. Als Schulträger hat die Stadt eine
738 große Verantwortung. In die Ausstattung der Schulen muss mehr investiert werden.

739 Sanierung und Neubau von Schulen sind eine große Herausforderung, können aber auch eine große
740 Chance sein. Diese Chancen müssen wir konsequenter nutzen. In den vergangenen Jahren sind Schul-
741 bauprojekte umgesetzt worden. Aber vieles ist noch zu tun. Wir müssen Schulen der Zukunft bauen,
742 die modernen Anforderungen gerecht werden. Das muss nicht mehr Geld kosten, erfordert aber von
743 der Stadtverwaltung mehr Initiative, Ideen und Kreativität. Trotz der angespannten Haushaltslage hat
744 es für die SPD oberste Priorität, die Bildungseinrichtungen der Stadt infrastrukturell weiter zu verbes-
745 sern.

746 **Unsere konkreten Ziele:**

- 747 • Bereits beschlossene Bauvorhaben müssen jetzt endlich umgesetzt werden. Der Neubau an
748 der Wilhelm-Tanck-Schule, die Erweiterung der Hans-Böckler-Schule, die Sanierung der Gar-
749 tenstadtschule und die Sporthalle der Freiherr-vom-Stein-Schule müssen jetzt kommen.
- 750 • Die Grundschulen müssen jetzt konsequent auf die Erfüllung des Rechtsanspruchs auf Ganzt-
751 tagsbetreuung ab 2026 ausgerichtet werden.
- 752 • Wir wollen die Gemeinschaftsschulen stärken.
- 753 • An allen Schulen muss ein nachhaltiges, leckeres Mittagessen angeboten werden. Dabei setzen
754 wir uns auch für ein gesundes Frühstücksangebot ein. Gezielte, schulpädagogische Konzepte
755 zur Ernährungs- und Verbraucherlehre unterstützen wir.
- 756 • Wir wollen Schul- und Pausenhöfe, die den Schüler*innen in der Ganztagschule gerecht wer-
757 den. Bei der Planung und Gestaltung müssen die Kinder und Jugendlichen beteiligt werden.
758 Gute Gestaltung und naturgerechte Pflanzung und Pflege ergänzen sich.
- 759 • Die Bildungseinrichtungen sind wichtige Orte für das gesellschaftliche Miteinander in den
760 Stadtteilen. Deshalb müssen sie als „Leuchttürme im Stadtteil“ in Stadtteilentwicklungskon-
761 zepte einbezogen werden.

- 762 • Von der Stadt Neumünster erwarten wir eine effektive und gezielte Bildungsplanung. Bei der
763 Schulentwicklungsplanung müssen die konkreten Erfahrungen der Schulen eine gewichtige
764 Rolle spielen.
- 765 • Die Schulsozialarbeit und der Schulpsychologische Dienst müssen bedarfsgerecht gestärkt
766 werden. Wir wissen, dass die Probleme der Kinder und Jugendlichen in der Corona-Zeit größer
767 geworden sind. Hier muss jetzt konkrete Hilfe angeboten werden können.
- 768 • Noch ist die Schulabbrecherquote zu hoch. Wir brauchen ein kluges Übergangsmanagement
769 von der Kita zur Grundschule, von der Grundschule zur allgemeinbildenden Schule und dann
770 zur Berufsorientierung. Produktionsschulen oder Kompassklassen können den Schüler*innen
771 und der Schule dabei helfen.
- 772 • Wir unterstützen ein zuverlässiges und breitgefächertes Ganztagsangebot an allen Schulen.
773 Bei der Realisierung sollen Sportvereine, Verbände und Institutionen mitwirken können.
- 774 • Die Schulen in den verschiedenen Stadtteilen arbeiten teilweise unter sehr unterschiedlichen
775 Bedingungen. Finanzielle Mittel wollen wir deshalb auch über einen Sozialindex verteilen.
776 Schulen mit größeren Problemen bekommen dann mehr Unterstützung.

777 *Berufliche Bildung*

778 Neumünster ist die Hauptstadt der beruflichen Bildung in Schleswig-Holstein. Mit den drei Regionalen
779 Berufsbildungszentren (RBZ) haben wir wichtige Leuchttürme. Die Gleichwertigkeit von beruflicher
780 und akademischer Bildung sowie die Durchlässigkeit zwischen diesen beiden Bildungsformen eröffnen
781 viele Chancen und sind Leitsatz unseres politischen Handelns.

782 Die Stadt muss die berufliche Bildung zukunftsfähig und attraktiv gestalten – und dabei unbedingt die
783 Möglichkeiten akademischer Ausbildung stets im Blick behalten.

784 Wir müssen hier einen weiten Bogen spannen, der alle jungen Menschen mit ihren unterschiedlichen
785 Talenten und Möglichkeiten einschließt. Denn wir können und wollen es uns nicht leisten, dass junge
786 Menschen ohne Ausbildung bleiben. Die Einrichtung der Jugendberufsagentur in Neumünster war da-
787 für ein wichtiger Schritt. Wir wollen das Ausbildungsangebot in der Stadt stärken.

788 Diese Stärke macht uns auch attraktiv für Unternehmen. Die Betriebe wissen, dass sie bei uns erstklas-
789 sig ausgebildeten Nachwuchs finden. Viele junge Menschen von außerhalb absolvieren in Neumünster
790 den schulischen Teil ihrer Ausbildung. In dieses Zukunftspotential werden wir weiter investieren.

791 Es ist uns wichtig, dass die jungen Menschen, die bei uns eine berufliche Schule besuchen, Neumünster
792 in guter Erinnerung behalten. Deshalb setzen wir uns auch weiterhin für die Schaffung von modernen
793 Internatswohnplätzen ein, welche an die städtische Tochter „Kiek-In“ gebunden bleiben.

794 Wir sehen die berufliche Bildung als Querschnittsaufgabe für Wirtschaft und Politik.

795 **Unsere konkreten Ziele:**

- 796 • Berufliche Bildung ist eines der Zukunftsthemen für Neumünster. Wir werden unsere regiona-
797 len Berufsbildungszentren als Garanten bei der Fachkräftesicherung bestmöglich unterstüt-
798 zen.
- 799 • Wir wollen die Idee des Blaulichtcampus weiterverfolgen! Mit dem Einsatzzentrum des Zolls,
800 den Ansiedlungsplänen des THW und den Wünschen der Justizvollzugsschule und der Perspek-
801 tive eines landesweiten Ergänzungsangebots für die Feuerwehr- und Katastrophenschutzaus-
802 bildung eröffnen sich Mitten im Land Perspektiven für einen zentralen Ausbildungsstandort.

803 *Hochschulanbindung*

804 Eng mit der Beruflichen Bildung verzahnt sehen wir als SPD die Hochschulanbindung. Je besser zusam-
805 mengearbeitet wird, umso erfolgreicher werden wir sein. Unser Kurs ist klar: berufliche und akademi-
806 sche Ausbildung dürfen nicht nebeneinander existieren, sondern müssen miteinander für beste Start-
807 bedingungen in ein erfolgreiches Berufsleben sorgen. Hierin sehen wir eine große Chance!

808 Nach vielen Jahren intensiven Bemühens ist es gelungen, mit dem Pflegestudiengang der Fachhoch-
809 schule Kiel Hochschulstandort zu werden. Das ist ein Meilenstein.

810 **Unsere konkreten Ziele:**

- 811 • Die Hochschulanbindung muss in den Fortschreibungen der Hochschulplanung des Landes ab-
812 gesichert werden, hierfür braucht es das Engagement unterschiedlicher Akteure. Wir fordern
813 die gleichberechtigte Behandlung mit vergleichbaren Hochschulstandorten.
- 814 • Das Engagement in der Stadtgesellschaft hat zum Erfolg der Hochschulanbindung Neumün-
815 sters beigetragen. Die Akteur*innen müssen sich auch weiterhin kreativ einbringen können.
- 816 • Die Wirtschaft will sich bei der Etablierung weiterer Studiengänge aktiv beteiligen. Diese Be-
817 reitschaft müssen wir als Chance nutzen. Dabei kann das noch nicht verplante Gelände der
818 ehemaligen Hindenburg-Kaserne als ein Standort dienen.
- 819 • Die Vision einer beruflichen Hochschule könnte eine passende Erweiterung des Hochschul-
820 standortes Neumünster darstellen. Die Verzahnung mit der Hauptstadt der Beruflichen Bil-
821 dung wäre richtungsweisend für die Bildungslandschaft des Landes.

822 *Aus-, Fort- und Weiterbildung*

823 Lebenslanges Lernen und die berufliche Qualifizierung gewinnen immer mehr an Bedeutung. Hierbei
824 sind die regionalen Träger der Weiterbildung und Institutionen wie die Bundesagentur für Arbeit und
825 das Jobcenter in Verantwortung. Die Angebote der Volkshochschule (VHS) haben hier eine wichtige
826 Rolle. Wir schaffen weitere Perspektiven durch Initiativen wie eine Hochschulanbindung oder die Ent-
827 wicklung eines Blaulichtcampus. Auch müssen wir dafür sorgen, dass für Menschen die als Zuwande-
828 rer*innen oder als Geflüchtete zu uns kommen, ausreichend passgenaue Qualifizierungsmöglichkeiten
829 bestehen.

830 **Unsere konkreten Ziele:**

- 831 • Mit Aus-, Fort- und Weiterbildung ermöglichen wir lebensbegleitendes Lernen. Das wollen wir
832 in Neumünster gezielt unterstützen.
- 833 • Die Alphabetisierungskurse an der VHS müssen fortgesetzt werden.

834 **Kultur**

835 Kultur ist eine unverzichtbare Grundlage unserer Gesellschaft und zugleich prägend für das individuelle
836 und gesellschaftliche Leben. Kultur entsteht in der Gesellschaft und bereichert diese. Wer Kultur för-
837 dert, vertraut auf die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft. Wer Kultur fördert, stärkt Gemeinsinn und
838 Bildung auf allen Ebenen. In Neumünster gibt es eine lebendige und bunte Kulturszene. Das ist der
839 gemeinsame Verdienst von Kulturschaffenden, ehrenamtlichen Institutionen und begleitendem
840 Hauptamt. Dieses lebhaftes kulturelle Leben werden wir fördern und weiterentwickeln. Gerade nach
841 den Corona-Unterbrechungen der vergangenen Jahre ist Engagement hier willkommen. In KiTas und
842 Schulen muss Kultur zum Grundverständnis von Bildung gehören. Angebote zur neigungsorientierten
843 Ergänzung, Erweiterung und Vertiefung der kulturellen Bildung müssen für alle offenstehen. Wer also
844 Kultur fördert, fördert Bildung auf allen Ebenen und investiert in die junge Generation. Hierbei kann

845 die ältere Generation mit ihren Erfahrungen wertvolle Hilfe leisten. Wir unterstützen alle Menschen,
846 die sich mit Ideen, Kreativität und Arbeit für die Gemeinschaft in unserer Stadt einbringen.

847 Die musikalische Vielfalt in Neumünster ist schon heute beeindruckend. Bachchor, Jazz Club, Mädchen-
848 musikzug, Blasorchester Tungendorf, einige Schulorchester, Musikschule, Kirchenmusik und auch das
849 Straßenmusikfest BaDaBoom und weitere zeigen, was die Neumünsteraner*innen können. Für die mu-
850 sikalische Entwicklung, gerade auch der jungen Musikszene, sind geeignete Übungsräume und Mög-
851 lichkeiten zum Auftritt wichtig. Hier wollen wir die Zusammenarbeit mit der Musikschule und dem
852 Kulturbeauftragten der Neumünsteraner Schulen stärken.

853 Wir werden weiterhin mit den Marktbeschickern, den Schaustellern und dem Citymanagement an zu-
854 kunftsfähigen Konzepten für Events und Stadtfeste in Neumünster arbeiten. So müssen für die Hols-
855 tenköste, den Weihnachtsmarkt, aber auch für den Kunstflecken Ideen entwickelt und Mittel zur Ver-
856 fügung gestellt werden.

857 **Unsere konkreten Ziele:**

- 858 • Ein gemeinsam mit den Kulturschaffenden erarbeiteter Kulturentwicklungsplan muss die ge-
859 meinsame Richtschnur bilden.
- 860 • Kulturelle Teilhabe muss in Neumünster auch den Menschen möglich sein, die über nur wenig
861 Geld verfügen.
- 862 • Der Kunstflecken ist ein Stadtfest mit Ausstrahlung. Hier muss die Neumünsteraner Kunst- und
863 Kulturszene wieder mehr Raum zur Präsentation bekommen.
- 864 • Mit der Stadtbücherei am Großflecken entsteht ein Ort, an dem Kultur, kulturelle Begegnung
865 und Bildung gelebt wird. Dieses Projekt kann einen wichtigen Impuls für die Innenstadtent-
866 wicklung geben. Dafür setzen wir uns ein.
- 867 • Die SPD fordert seit Jahren: Jedes Kind soll in unserer Stadt die Möglichkeit haben, Singen und
868 Tanzen zu lernen oder ein Instrument zu spielen.
- 869 • Die Niederdeutsche Bühne und die Werkhalle werden wir mit den umgebenden öffentlichen,
870 denkmalgeschützten Grünanlagen zu einem besonderen Ort der Kultur in Neumünster weiter-
871 entwickeln.
- 872 • Im Museum Tuch und Technik werden wir Sonderausstellungen gezielt fördern.
- 873 • Das Theater in Neumünster muss attraktiv bleiben. Ein Baustein ist dabei das Schultheaterfes-
874 tival. Dazu zählen auch die Niederdeutsche Bühne und das Stadttheater.

875 **Sport**

876 Der Sport hat eine große gesellschaftliche Bedeutung. Er bringt Menschen zusammen, alle Generatio-
877 nen, ohne sprachliche und kulturelle Grenzen. Sport verbindet. Dabei werden wichtige Werte wie So-
878 lidarität, Ehrlichkeit und Fairness vermittelt. Das sind die Grundlagen für unseren Zusammenhalt, für
879 Freundschaft und für ein gutes Miteinander in unserer Gesellschaft. Und Sport ist wichtig für unser
880 Wohlbefinden, für unsere Gesundheit. Ob wir privat für Bewegung sorgen oder ob wir in einem Ver-
881 ein in Gemeinschaft Sport treiben – Sport tut gut!

882

883 Wir danken allen, die sich in Neumünster im Ehren- und Hauptamt für den Sport einsetzen!
884 Neumünster in Bewegung - dafür brauchen wir eine Vielzahl von Angeboten für jedes Alter, die über-
885 all gut zu erreichen sind. Wir brauchen eine Planung, die auch den nichtorganisierten Sport im Blick
886 behält. Dafür sind attraktive Grün- und Freiflächen erforderlich, die bei der Stadtteilentwicklung be-
887 rücksichtigt werden müssen.

888 Ein gutes Wohnumfeld und Naherholung vor der Haustür wird die Attraktivität Neumünsters deutlich
889 heben. Dafür brauchen wir eine kluge Freiraumplanung, welche die innerstädtischen Angebote un-
890 tereinander und mit der umgebenden Landschaft verbindet und in jedem Stadtteil einen Bewegungs-
891 raum für Sport, Spiel und Begegnung, barrierearm und für alle Generationen schafft.

892 Wir wollen in Neumünster ein gutes und vielfältiges Sportangebot für alle; für alle Generationen, für
893 leistungsorientierte, für bewegungsfreudige und selbstverständlich für Menschen mit und ohne Be-
894 hinderungen. Die Sportentwicklungsplanung Neumünsters muss die Möglichkeiten des Behinderten-
895 sports immer mit im Blick haben, bei allen Planungen mitdenken und bei der Umsetzung berücksich-
896 tigen. Wir wollen die Stadt mit dem attraktivsten Angebot werden.

897 **Unsere konkreten Ziele:**

- 898 • Die Sportentwicklungsplanung der Stadt Neumünster wird anhand der Leitlinien des Sportlan-
899 des SH konzipiert.
- 900 • Bewegungs-, Grün- und Freiflächen sind ein hohes Gut und bedeutend für Lebensqualität und
901 Identifikation. Sie dienen dem Gemeinwohl, sodass für eine zuverlässige Versorgung im Stadt-
902 teil Sorge zu tragen ist. Der Verlust solcher Flächen durch Bebauung ist zu vermeiden.
- 903 • Belange des Sports sind bei der laufenden Grünflächenentwicklung und bei Plänen zu Stadt-
904 teilentwicklungen zu berücksichtigen.
- 905 • Neumünster braucht einen landesweiten Leuchtturm, um in der Sportentwicklung des Landes
906 aufzutauchen und bei der Gestaltung der Förderkulissen berücksichtigt zu werden. Ein Inklusi-
907 ons- und Behindertensportstützpunkt für Schleswig-Holstein könnte in Neumünster verankert
908 werden. Hierzu sind Gespräche mit dem Landessportverband zu führen.
- 909 • Ein wesentlicher Bestandteil der infrastrukturellen Planungen der Sportentwicklung sollte das
910 Sport-, Freizeit- und Naherholungsareal rund um den Stadtwald und Stadtpark sein.
- 911 • Wir setzen uns für einen weiteren Kunstrasenplatz ein.
- 912 • Im Bereich des Bads am Stadtwald ist die Ausweisung von zusätzlicher Freiwasserfläche zu
913 prüfen.

914 **Öffentliche Daseinsvorsorge – städtische Töchter**

915 Wir setzen uns dafür ein, dass die Leistungen der kommunalen Daseinsvorsorge durch die Stadt und
916 ihre Tochterunternehmen sicher, qualitativ gut, klimaneutral, nachhaltig und zu bezahlbaren Preisen
917 erbracht werden. Die Stadtverwaltung und die städtischen Tochterunternehmen müssen als moderne
918 Arbeitgeber*innen tarifgebundene, familienfreundliche Arbeitsplätze bieten und durch vielfältige Aus-
919 bildungsmöglichkeiten einen Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten.

920 Wohnungsbau, Stadtwerke, Netze für die kommunale Daseinsvorsorge, das Technische Betriebszen-
921 trum, Busnetz und Krankenhaus gehören in öffentliche Hand. Nur so können wir die Standards garan-
922 tieren, die von den Bürger*innen zu Recht erwartet werden. Wir wollen keinen ruinösen Wettbewerb
923 um den maximalen Gewinn. Der Privatisierung der öffentlichen Daseinsvorsorge erteilen wir deshalb
924 eine klare Absage.

925 *Stadtwerke Neumünster*

926 Die Versorgung mit Energie, Fernwärme, Gas und Wasser, dem Bad am Stadtwald und Öffentlichen
927 Nahverkehr erfolgt durch das 100%ige städtische Unternehmen SWN Beteiligungen GmbH (SWN) und
928 ihre Tochterunternehmen. Versorgungsnetze gehören grundsätzlich in öffentliche Hand.

929 **Unsere konkreten Ziele für diesen Bereich:**

- 930 • Die von Bund und Land in der aktuellen Krise zur Entlastung von privaten und gewerblichen
931 Verbraucher*innen ergriffenen Maßnahmen werden von SWN zeitgerecht, transparent und
932 fair umgesetzt.
- 933 • Der Versorgungsanteil aus regenerativen Energien (z.B. Solar- und Windenergie) soll von SWN
934 in den kommenden Jahren deutlich erhöht werden.
- 935 • Die SWN sollen Energiespeichersysteme für erneuerbare Energien prüfen und realisieren.
- 936 • Die Fernwärmeversorgung soll im Netzbereich ergänzt und in der Fläche ausgebaut werden.
937 Für neue Wohn- und Gewerbegebiete ist vorrangig eine Fernwärmeversorgung, bzw. die Ent-
938 wicklung lokaler Wärmenetze zu befördern. Dies wird von der Stadt im Rahmen ihrer bau-
939 rechtlichen und sonstigen Möglichkeiten unterstützt.
- 940 • Ladestationen für Elektroautos und Elektrofahrräder in Neumünster und Umland werden von
941 SWN zügig bedarfsgerecht errichtet.
- 942 • WLAN wird durch die SWN in allen öffentlichen Gebäuden, im ÖPNV und im öffentlichen Raum
943 zügig bereitgestellt.
- 944 • Das Glasfasernetz und damit schnelles Internet wird von SWN weiter und fortlaufend in den
945 Stadtteilen und in der Innenstadt vorangebracht.

946 *Wohnungsbau Neumünster*

947 In unserer Stadt wird bezahlbarer Wohnraum dringend benötigt. Hier ist u.a. die Wohnungsbau GmbH
948 Neumünster (Wobau) als 100%iges Tochterunternehmen der Stadt in der Verantwortung.

949 **Unsere konkreten Ziele für diesen Bereich:**

- 950 • Die Wobau als städtisches Wohnungsbauunternehmen soll sich durch Neubau und Sanierung
951 um ein ausreichendes, vielfältiges Angebot für bezahlbaren Wohnraum in Neumünster küm-
952 mern. Dies wird von der Stadt im Rahmen ihrer baurechtlichen und sonstigen Möglichkeiten
953 unterstützt. Fördermittel von Bund und Land sind dafür einzuwerben.
- 954 • Die energetische Sanierung des Bestandes ist von besonderer Bedeutung.
- 955 • Wohnangebote der Wohnungsbau sollen sich durch ein gutes Wohnumfeld auszeichnen, Platz
956 für Kinderspiel, Bänke und Aufenthaltsmöglichkeiten und nachhaltige Freiraumgestaltung ge-
957 hören dazu.
- 958 • Weiterhin soll die Wobau in der Lage sein, für die Stadt die Planung und Errichtung von öffent-
959 lichen Gebäuden, wie z.B. von Kitas, Schulen und Sporthallen zu übernehmen.
- 960 • Eine Erweiterung des Aufgabenspektrums der Wohnungsbau im Sinne einer Stadtentwick-
961 lungsgesellschaft muss geprüft werden.
- 962 • Wir setzen uns für eine angemessene Sanierung des Wohnquartieres „Feldstraße“ ein.
- 963 • Die Wobau Neumünster muss gemeinsam mit der Stadtverwaltung und Einrichtungen der
964 Wohlfahrtspflege dafür sorgen, dass Wohnungs- und Obdachlosigkeit in Neumünster verhin-
965 dert wird.

966 *Friedrich-Ebert-Krankenhaus*

967 Leistungen der öffentlichen Gesundheitsfürsorge liegen u.a. bei der Friedrich-Ebert-Krankenhaus
968 GmbH (FEK) als 100%iges Tochterunternehmen der Stadt. Das FEK ist ein Schwerpunktkrankenhaus
969 und betreibt mit dem DRK die Psychiatrische Tagesklinik.

970 **Unsere konkreten Ziele für diesen Bereich:**

- 971 • Die Stadt wird es unterstützen den 2. und 3. Bauabschnitt des FEK-Neubaus zu einem guten
972 Abschluss zu führen.
- 973 • Das FEK ist der größte Arbeitgeber dieser Stadt. Die Beschäftigten leisten auch unter schwie-
974 rigsten Bedingungen großartige Arbeit. Dafür gebührt ihnen Respekt und Anerkennung. Wir

975 setzen uns für verbesserte Arbeitsbedingungen aller Beschäftigten ein. Eine gute Personalaus-
976 stattung muss Vorrang vor einer Gewinnausschüttung haben.

- 977 • Im Rahmen des notwendigen Spezialisierungs- und Konzentrationsprozesses im Krankenhaus-
978 bereich muss sich das FEK zu einem Schwerpunktversorger mit unterschiedlichen Fachzentren
979 für Neumünster und das Umland weiterentwickeln. Übergeordnetes Ziel ist dabei die best-
980 mögliche Patientenversorgung.
- 981 • Aus dem 2022 beschlossenen Aufbau eines Pflegestudienganges der Fachhochschule Kiel am
982 Standort Neumünster ergeben sich Chancen für die Weiterentwicklung des FEK. So können die
983 dringend benötigten Fachkräfte durch eine attraktive Ausbildung gewonnen werden. Wir wol-
984 len dafür sorgen, dass diese Chancen ergriffen werden und dass das FEK eine gute Entwicklung
985 nimmt.

986 *Holstenhallen*

987 Die Leuchtturmaufgabe, Messe- und Kongresszentrum sowie Ort für große Veranstaltungen zu sein,
988 liegt bei der Holstenhallen Neumünster GmbH (Holstenhallen) als 100%iges Tochterunternehmen der
989 Stadt.

990 **Unsere konkreten Ziele für diesen Bereich:**

- 991 • Nach der corona-bedingten Schließung und dem nachfolgenden, schrittweisen Wiederaanlau-
992 fen des Betriebs im Jahr 2022, wird die Stadt die Holstenhallen dabei unterstützen, die Aus-
993 richtung von (großen) Veranstaltungen wieder uneingeschränkt anbieten und durchführen zu
994 können. Dazu gehört es, jährlich wiederkehrende Messen, Ausstellungen usw. von bekannten
995 Veranstaltern möglich zu machen.
- 996 • Mit der Eröffnung des neu gebauten Kongresszentrums sind die Voraussetzungen für neue und
997 zusätzliche Veranstaltungen geschaffen worden. Zusammen mit den Hotel- und Gastronomie-
998 betrieben, dem Tierpark, dem Museum Tuch und Technik, dem Gerisch-Skulpturen-Park u.a.
999 können vielfältige Angebote für Gäste entwickelt werden. Dies wird die Stadt unterstützen.
- 1000 • Für die Sanierung der Stadthalle hat der Bund eine 75%ige Förderung zugesagt. Dafür hat sich
1001 die SPD stark gemacht. Mit der Modernisierung der Stadthalle muss eine Überplanung der
1002 Teichuferanlagen als wichtiger Teil unserer Grün- und Parkanlagen in der Innenstadt verbun-
1003 den werden.

1004 *Technisches Betriebszentrum*

1005 Das Technische Betriebszentrum (TBZ) ist Teil der Stadtverwaltung. Es ist ein wichtiger Baustein der
1006 öffentlichen Daseinsvorsorge. Die Leistungen Abfallentsorgung, Abwasserentsorgung, Grünflächenun-
1007 terhaltung und -pflege, Straßenreinigung u.a. liegen beim Technischen Betriebszentrum (TBZ)

1008

1009 **Unsere konkreten Ziele für diesen Bereich:**

- 1010 • Das Abholsystem beim Abfall und die Sperrmüllabfuhr gewährleisten die Entsorgung. Daneben
1011 soll das vorhandene Bring-Angebot der acht Sammelpunkte und der Containerstandplätze in
1012 den Stadtteilen erhalten und bedarfsgerecht entwickelt werden. Die Sauberkeit in der Umge-
1013 bung muss sichergestellt werden.
- 1014 • Die Sauberkeit der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze, sowie der Parks, Spielplätze und
1015 sonstigen Grünflächen mit ihren Einrichtungen (Bänke, Schilder, Geräte, Abfallbehälter usw.),
1016 muss verbessert werden. In diesem Bereich ist beim TBZ in den letzten Jahren gespart worden.

- 1017 Wir wollen das TBZ wieder mit ausreichenden Geräten und Personal ausstatten und so organ-
1018 nisieren, dass die Sauberkeit der Stadt, nach einem für einzelne Straßen, Wege, Plätze, Parks,
1019 Spielplätze und Grünanlagen zu bestimmenden Standard, gewährleistet ist.
- 1020 • Der erforderliche Ausbau der Kläranlage muss mit Blick auf die Stadtentwicklung zukunftsori-
1021 entiert, mit hohen fachlichen und technischen Standards in transparenten Abläufen geplant
1022 werden. Damit wird Neumünster einen Beitrag zum Gewässerschutz leisten.
 - 1023 • Es soll für die Bürger*innen bei den – im bundesweiten Vergleich – maßvollen Gebühren für
1024 Abfall und Abwasser bleiben.
 - 1025 • Wir setzen uns für eine faire, leistungsgerechte Vergütung im Technischen Betriebszentrum
1026 ein. Das TBZ muss in allen Bereichen durch Ausbildung einen Beitrag gegen den Fachkräftee-
1027 mangel leisten.

1028 **Finanzen**

1029 Neumünster ist wahrlich keine reiche Stadt. Hier sind die Durchschnittseinkommen, die Gewerbe- und
1030 Einkommensteueraufkommen unterdurchschnittlich niedrig. Die Sozialausgaben sind hingegen über-
1031 durchschnittlich hoch. Über einige Jahre war der Haushalt der Stadt Neumünster nur durch erhebliche
1032 Verkäufe von Gewerbeflächen vorübergehend ausgeglichen. Seit 2022 ist Neumünster wieder Konso-
1033 lidierungsgemeinde.

1034 Wir sind in großer Sorge, dass Neumünster die Verantwortung für die Daseinsvorsorge, gerade in die-
1035 sen Krisenzeiten, nicht mehr wahrnehmen kann. Steigende Energie- und Baukosten und eine hohe In-
1036flation belasten nicht nur die Menschen, sondern auch die finanzielle Kraft unserer Stadt. Anstatt die
1037 Städte unter „Haushaltsaufsicht“ zu stellen und damit dringend notwendige Innovationen zu versagen,
1038 muss das Land dafür sorgen, dass es mehr finanzielle Unterstützung für die existentiellen Aufgaben
1039 der Stadt gibt. Nach Artikel 28 des Grundgesetzes sind die Länder verpflichtet, ihre Kommunen finan-
1040 ziell so auszustatten, dass sie ihre Aufgaben für die Menschen verantwortungsvoll erfüllen können.
1041 Das gilt besonders in Krisenzeiten wie heute.

1042 Auch wenn das Geld knapp ist, vertrauen wir auf die Kraft dieser Stadt. Mit Umsicht, Verantwortung
1043 und Gestaltungswillen werden wir die Mittel klug einsetzen.

1044 **Unsere konkreten Ziele:**

- 1045 • Die Stadt muss weiterhin in Bildung investieren: Kitas, Schulen, Berufliche Bildung und Hoch-
1046 schulanbindung. Denn das ist unsere Zukunft.
- 1047 • Die Unterhaltung von städtischen Liegenschaften darf nicht vernachlässigt werden. Denn un-
1048 terbliebene Unterhaltung ist im Ergebnis teurer.
- 1049 • Wir befürworten eine aktive, kommunale Bodenvorratspolitik. Bei der Vergabe städtischer
1050 Grundstücke insbesondere zum Zweck des Wohnungsbaus sollen vorrangig Erbpachtregelun-
1051 gen getroffen werden.
- 1052 • Für die Umsetzung ihrer Projekte muss die Stadt mögliche Förderungen von EU, Bund und Land
1053 in Anspruch nehmen. Es darf nicht sein, dass Fördermöglichkeiten liegen bleiben, weil Verwal-
1054 tung zu wenig oder nicht rechtzeitig davon weiß oder sich nicht zeitgerecht darum bemüht.
1055 Vielmehr muss die Verwaltung für zukünftige Projekte eine Strategie in der Schublade haben
1056 und kurzfristig Planungen erstellen können.
- 1057 • Haushaltskonsolidierung durch flächendeckende Kürzungen auf Null, durch Kürzungen mit
1058 dem Rasenmäher im Bereich der sozialen Aufgabenwahrnehmung durch freie Träger oder
1059 durch ehrenamtlich tätige Bürger*innen, wird es mit uns nicht geben. Denn dies bedeutet,
1060 dass bewährte Strukturen kaputtgespart werden und ein Schaden für Bürger*innen entsteht.

- 1061 • Wir setzen uns dafür ein, dass Kommunen vom Bund und Land mit ausreichenden Finanzmit-
1062 teln ausgestattet werden. Dabei muss die soziale Struktur und die Finanzkraft hinreichend be-
1063 rücksichtigt werden. Neumünster hat hohe Ausgaben im Sozialbereich und niedrige Einnah-
1064 men aus Steuern, z.B. aus der Einkommenssteuer und Gewerbesteuer.

1065 **Verwaltung**

1066 Gerade in Krisen und finanziell schwierigen Zeiten ist eine funktionierende Verwaltung auf kommuna-
1067 ler Ebene von besonderer Bedeutung. Denn gute Gesetze allein reichen nicht. Sie müssen auch gut
1068 umgesetzt werden.

1069 Ein Beispiel dafür ist das ab 01.01.2023 in Kraft getretene neue Wohngeldgesetz des Bundes. Damit
1070 die vielen zusätzlichen Anträge bearbeitet werden können und die Leistungen möglichst schnell bei
1071 den betroffenen Bürger*innen ankommen, sind in der Stadtverwaltung dafür eine ausreichende An-
1072 zahl von Mitarbeiter*Innen, Räume mit gut ausgestatteten Arbeitsplätzen und eine funktionsfähige
1073 Arbeitsorganisation notwendig.

1074 Das ist nur ein Beispiel, warum die Stadtverwaltung – trotz knapper Mittel - für die Erfüllung ihrer
1075 Aufgaben mit dem unabweisbaren Notwendigen ausgestattet sein und bleiben muss.

1076 Wir sehen die die Stadtverwaltung als Dienstleister für die Menschen in Neumünster. Die Stadtverwal-
1077 tung ist in der Verantwortung, über Wahlperioden der Ratsversammlung hinaus, die großen Zukunfts-
1078 linien der Stadt fortzuschreiben. Die Verwaltung verpflichtet sich zur Umsetzung von rechtlichen und
1079 amtlichen Pflichten. Sie ist verpflichtet, Beschlüsse der Politik umzusetzen!

1080 **Unsere konkreten Ziele für diesen Bereich:**

- 1081 • Trotz notwendiger Haushaltskonsolidierung wollen wir, dass die Verwaltung zur Wahrneh-
1082 mung ihrer Aufgaben mit dem unabweisbar notwendigen Personal und Sachmitteln ausgestat-
1083 tet ist und bleibt.
- 1084 • Die Stadt muss eine gute Arbeitgeberin sein bzw. werden. Denn nur zufriedene und motivierte
1085 Mitarbeiter*innen geben jeden Tag ihr Bestes. Und als gute Arbeitgeberin kann sie auch in
1086 Zeiten des Fachkräftemangels gute Mitarbeiter*innen gewinnen.
- 1087 • Teamarbeit, flache Hierarchien, Entscheidungskompetenzen und Verantwortung delegieren,
1088 achtsamer und respektvoller Umgang miteinander, Gleichberechtigung, Vereinbarkeit von Fa-
1089 milie und Beruf, Home-Office usw. sind Elemente dafür, eine gute Arbeitgeberin zu werden
1090 und zu sein. Wir wollen, dass diese Elemente in der gesamten Verwaltung gelten und gelebt
1091 werden.
- 1092 • Unser Ziel ist es, dass die ab 2023 gesetzlich gebotene Digitalisierung eines breiten Leistungs-
1093 angebots der Verwaltung gegenüber Bürger*innen zeitgerecht umgesetzt wird.
- 1094 • Dabei sichern wir zu, dass Bürger*innen dauerhaft die Verwaltung und ihre Leistungen in allen
1095 Bereichen auch nicht digital in Anspruch nehmen können, bzw. dafür Möglichkeiten und Un-
1096 terstützung erhalten.
- 1097 • Wir wollen eine Stadtverwaltung, die nah bei den Menschen ist! Wir wollen eine sichtbare
1098 Verwaltung und keine die sich im Büro oder Home-Office versteckt. Wir wollen eine Verwal-
1099 tung mit Mut und Gestaltungswillen. Dazu gehört auch eine verstärkte Präsenz in den Stadt-
1100 teilen und ihren Quartieren. Nur so können wir die Menschen erreichen.
- 1101 • Die Verwaltung muss mit Stadtteilbüros präsenter werden. Die Stadtteile brauchen Orte der
1102 Begegnung und des Miteinanders der Generationen und Kulturen. Jedes Quartier in Neu-
1103 münster muss denselben Stellenwert haben. Es gibt keine Orte der ersten und zweiten Klasse.

- 1104
- 1105
- 1106
- 1107
- 1108
- „Stadt“ kann nur gut und im Interesse ihrer Bürger*innen funktionieren, wenn Selbstverwaltung (= Ratsversammlung und Ausschüsse) und Oberbürgermeister/Verwaltung konstruktiv und respektvoll miteinander umgehen, jede Seite ihre Aufgaben wahrnimmt und ihre Pflichten erfüllt sowie von beiden Seiten Bereitschaft zur vertrauensvollen Zusammenarbeit im Interesse von Stadt und Bürger*innen besteht.